

Wir bleiben zusammen!

Anregungen und Impulse zum Kolpinggedenktag 2020

Eine Handreichung des Kolpingwerkes Deutschland

Kolping

Kolpingwerk Deutschland



Wir bleiben zusammen!

**„Die Zeit an sich betrachtet ist völlig wertlos,
sie erhält den Wert für uns erst
durch unsere Tätigkeit in ihr.“**

Adolph Kolping

Inhalt

Vorwort	**2**
Geistlicher Impuls	**4**
Hinweise zur Bedeutung des Kolpinggedenktages	**6**
Anregungen und Impulse zur Gestaltung des Kolpinggedenktages	**8**
Anregungen und Impulse zur Gottesdienstgestaltung	**18**
Mitgliederbrief	**36**
Online-Petition „Kolping ist mir heilig!“	**38**
Gebete und Liedtexte zum Kolpinggedenktag	**40**
▪ Gebete zur Heiligsprechung	40
▪ Gebet der Kolpingsfamilie	42
▪ Gebet des Kolpingwerkes	43
▪ Kolping-Grablied	44
▪ Neues Kolping-Grablied	45
▪ Lied „Vater Kolping“	46
▪ Lied „Wir sind Kolping“	47
Kolping-Shop – Eine Auswahl passend zum Kolpinggedenktag	**48**
Veröffentlichungen des Kolpingwerkes Deutschland	**50**
Das alles ist Kolping	**54**
Kolping in 12 Sätzen	**56**
Impressum	**57**

Vorwort



Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,

bis Februar war es noch unvorstellbar, dass ein Virus unser gesamtes Leben auf den Kopf stellen würde: leergefegte Dörfer, Innenstädte und Kontaktverbote, Absagen aller öffentlichen Veranstaltungen und vieles mehr. Es ist ein Ausnahmezustand für uns alle, sowohl vor Ort in den Kolpingsfamilien, als auch überörtlich in unserem Verband.

Beeindruckend ist die großartig gelebte Solidarität in unserem Verband. Dabei denke ich auch an eure großzügigen Spenden für den Kolping-Corona-Fonds von KOLPING INTERNATIONAL, mit dem wir weltweit unseren Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern direkte Unterstützung geben können – danke!

Gerade der Kolpinggedenktag hat in unserem Verband – besonders aber vor Ort für unsere Gemeinschaften Kolpingsfamilien – eine besondere Bedeutung. Wir treffen uns gemeinsam zur Feier des Gottesdienstes und zur anschließenden Begegnung. Zugleich ist das der Ort, um neue Mitglieder zu begrüßen und aufzunehmen sowie unseren Jubilaren Dank zu sagen für ihre langjährige Treue zu Adolph Kolping und seinem Werk.

Wir wissen nicht, wann die Corona-Pandemie überwunden sein wird. Es zeichnet sich aber ab, dass wir sehr wahrscheinlich nicht wie gewohnt am Kolpinggedenktag in unseren Kolpingsfamilien zusammenkommen können. Dennoch sollten wir trotz räumlicher Distanz – die stets zu beachten ist – alle Möglichkeiten nutzen, einander nahe sein zu können.

Wir sind Kolping! – Die euch jetzt vorliegende kleine Handreichung will dazu Anregungen und Impulse zur Gestaltung und Durchführung des Kolpinggedenktages 2020 geben. Sie versteht sich als eine Ergänzung zur Handreichung „Lebendig und stark! KOLPING – ein Netz, das trägt.“,



Wir bleiben zusammen!

die ihr im Juni 2020 erhalten habt. Viele positive Rückmeldungen haben wir zu dieser ersten Handreichung erhalten. Solltet ihr noch weitere Exemplare benötigen, so können diese gerne im Bundessekretariat bestellt werden. Natürlich ist diese Handreichung auch abrufbar unter: *www.kolping.de/service-shop/downloads/publikationen/*

Herzlich danke ich den Kolleginnen und Kollegen aus den Diözesanverbänden, die mit ihren Beiträgen wesentlich zur Erstellung dieser Handreichung beigetragen haben. Die Redaktion dafür lag erneut bei Otto M. Jacobs, Referent für Verbandsfragen im Bundessekretariat, dem ich ebenfalls herzlich danke.

Kolping in Zeiten von Corona – auch in Zukunft bedarf es der persönlichen Beziehungen und dem Erleben von Gemeinschaft in den Kolpingsfamilien vor Ort. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft Menschen für unsere Gemeinschaften vor Ort – für unseren Verband gewinnen werden. Dazu können wir alle beitragen, indem wir die Sehnsucht nach dem Erleben von Gemeinschaft wachhalten.

Gerne nutze ich diese Gelegenheit, euch allen – auch im Namen unserer Bundesvorsitzenden Ursula Groden-Kranich MdB sowie der Mitglieder des Bundesvorstandes – für euer engagiertes Wirken in den Vorständen und Teams vor Ort in den Kolpingsfamilien zu danken. Gebt diesen Dank auch an eure engagierten Mitglieder weiter. Es tut gut und macht Mut mitzubekommen, wie viele sich ganz im Sinne Adolph Kolpings – auch in diesen nicht einfachen, ja ungewöhnlichen Zeiten – engagieren.

Herzliche Kolpinggrüße aus dem Bundessekretariat in Köln, bleibt gesund, euer

Ulrich Vollmer
Bundessekretär

> **„Adolph Kolping gab ein Zeugnis des Glaubens in seiner Zeit. Als Seliger der Kirche begleitet er auch heute sein Werk und ist uns Vorbild."**
>
> Leitbild Kolpingwerk Deutschland | Ziffer 28

Geistlicher Impuls

Traditionen sind wichtig und wertvoll, auch und besonders bei Kolping. Doch man sollte sie von Zeit zu Zeit hinterfragen und sich ihre Bedeutung bewusst machen. Dann können sie auch an folgende Generationen weitergegeben werden und ihnen in Zukunft Kraft geben.



Die angebundene Katze

Ein Impuls – auch passend zum Kolpinggedenktag

Der Abt eines Klosters hielt mit den Mönchen und Novizen täglich eine Abendandacht. Eines Tages lief die Klosterkatze in die Kapelle und störte. Darauf ordnete der Abt an, dass die Katze um diese Zeit draußen angebunden werden solle. So machte man es, und man konnte ungestört Andacht halten.

Die Zeit verging. Der Abt starb. Sein Nachfolger hielt sich streng an die Tradition, dass während der Abendandacht eine Katze angebunden sein muss.

Die Zeit verging weiter. Auch die Katze starb. Es wurde eine neue Katze angeschafft, um sie während der Abendandacht draußen anbinden zu können. Die einfachen Leute konnten das nicht verstehen und lachten sogar.

Daraufhin traten Theologen auf den Plan und schrieben ein zweibändiges Werk mit so vielen Fußnoten, dass sie immer ein oder zwei Drittel der Seite umfassten. Das Werk trug den Titel: »Die Heilsnotwendigkeit einer während der Abendandacht angebundenen Katze, unter besonderer Berücksichtigung der modernen Naturwissenschaften«.

Allmählich kam aber die Abendandacht selbst ganz aus der Übung, denn das Kloster hatte keinen Nachwuchs mehr und wurde in ein Hotel umgewandelt. Doch mit der allergrößten Treue wurde weiterhin abends, während der früher für die Abendandacht vorgesehenen Zeit, draußen eine Katze angebunden. Die Hotelgäste fanden das eine sehr schöne und lebendige Tradition.

Diese Geschichte bringt zum Nachdenken. Sie fragt an: verstehen wir unsere Traditionen noch? Sind sie im heutigen Leben verankert und haben sie noch auf das heutige Leben Auswirkung?

Sind sie nur noch Traditionshülsen oder stehen echte Haltungen dahinter? Wenn Traditionen wirklich leben sollen, dann leben sie nur, wenn nicht nur eine äußere Form zelebriert wird, die schön anzuschauen ist, wie ein Hauch aus einer anderen verlorenen Welt.

Wenn Tradition noch leben soll, dann muss sie mit Inhalt gefüllt sein.

Im Kolpingwerk gibt es viele Traditionen. In den Kalendern der Kolpingsfamilien haben jährlich immer wiederkehrende Veranstaltungen, Feiern und Feste ihren festen Platz.

Zelebrieren wir mit diesen Terminen eine heilige Katze oder wollen wir uns von der Lebenshaltung Kolpings anstecken lassen, der in seiner Zeit versuchte, Evangelisierung und Dienst in der Welt überzeugend zu verbinden?

Unsere Traditionstermine stellen uns die Frage: Geht es uns um schöne Rituale oder lassen wir uns in den Dienst nehmen, wie Adolph Kolping. Er hatte immer den Menschen im Blick, der in dieser Welt lebt.

Unsere Tradition ist dann kein hl. Katzenritus, wenn ich mich fragen lasse: Halte ich meinen Glauben noch hoch, wenn er lächerlich gemacht wird, bekenne ich noch Farbe für meinen Glauben, auch wenn es in dieser meiner Kirche furchtbar menschelt, und trage ich durch mein Reden und Tun meinerseits zu einem glaubwürdigen Gesicht meiner Kirche bei.

Unser „Treu Kolping“ ist dann kein hl. Katzenritus, wenn Menschen nachdenken und erkennen, dass Kolpings Gottvertrauen ihm Mut und Zuversicht schenkte. Er gestaltete Zukunft gegen verbreitete Angst.

Unsere Geselligkeit ist dann kein hl. Katzenritus, wenn mit ihr das Miteinander gepflegt und gelebt wird. Wenn Menschen durch dieses Miteinander spüren, dass sie als Getaufte und Gesendete in Gesellschaft und Kirche wirken können, denn das Miteinander ist für Adolph Kolping umfassend.

Das Wort Tradition kommt aus dem Lateinischen vom Verb trádere. Das lateinische Wort trádere hat eine Doppelbedeutung: Es kann heißen: einen wertvollen Schatz weitergeben und überliefern. Es kann aber auch heißen: verraten, ausliefern.

Es liegt in unserer Hand. Ob wir mit unseren Traditionen einen wertvollen Schatz weitergeben oder sie zum hl. Katzenritus verkommen lassen.

Wenn wir immer wieder die Lebenshaltung von Adolph Kolping wachrufen, und dies uns dazu animiert, diese Lebenshaltung in unseren Alltag neu zu übersetzen, dann werden wir keine Katze anbinden, mit der Tradition nicht die Sache Kolpings verraten, sondern den wertvollen Schatz weitergeben und immer wieder neu die Glut entfachen.

Rosalia Walter
Geistliche Leiterin des Kolpingwerkes Deutschland

Hinweise zur Bedeutung des Kolpinggedenktages

„… die besondere Feier des Kolpinggedenktages wird angeordnet!“

Einige Hinweise zur Bedeutung des Kolpinggedenktages

+++ 1933 +++ Machtergreifung durch die Nationalsozialisten +++ Der 1. Deutsche Gesellentag in München muss wegen des Terrors der SA vorzeitig abgebrochen werden +++ Der Deutsche Zentralverband wird mehr und mehr aufs rein religiöse Gebiet zurückgedrängt +++ Der Deutsche Zentralverband erhält den Namen „Deutsche Kolpingsfamilie“ +++ Die besondere Feier des Kolpinggedenktages wird angeordnet +++ Die Einrichtung des Stammbuches erfolgt +++ Die Diözesanverbände Breslau, Berlin, Fulda, Ermland, Schneidemühl und Meißen werden in den kommenden Jahren verboten +++

Diese wenigen Schlaglichter aus der Chronologie unseres Verbandes verdeutlichen kurz und prägnant, welch einen großen Umbruch es 1933 in unserem Verband gab und vor welchem geschichtlichen Hintergrund wir bis heute als Kolpingsfamilien vor Ort den Kolpinggedenktag feiern.

Erstmals wurde dieser am 3. Dezember 1933 in der „Deutschen Kolpingsfamilie“ – dem heutigen Kolpingwerk Deutschland – begangen. An diesem Tag erfolgte zugleich die feierliche Überreichung der Stammkarten an alle Mitglieder unseres Verbandes. Zugleich war damit die Errichtung des Stammbuches – das heutige bundesweite Mitgliederverzeichnis – bei der damaligen Reichsführung der Deutschen Kolpingsfamilie verbunden. Besonderer Wert wurde seitens der damaligen Verbandsleitung darauf gelegt, dass an diesem Tag die Person Adolph Kolping, sein Wirken und Wollen in den Vordergrund dieser Feier gestellt und damit den Mitgliedern nahegebracht wird. 1934 wurde zudem angeordnet, dass in Zukunft die Neuaufnahmen der Mitglieder nur noch am Kolpinggedenktag und am Schutzfest des hl. Josef stattfinden sollen.

Festtage und „Hochfeste“ der Kolpingsfamilie sind heute der Kolpinggedenktag (1. Sonntag im Dezember) und das Fest des hl. Josef des Werktätigen (1. Mai bzw. der folgende Sonntag). Letzteres ist an die Stelle des früheren Schutzfestes des hl. Josefs getreten. Diese Tage werden eingeleitet mit der gemeinsamen Messfeier – wenn möglich im Rahmen der sonntäglichen Gemeindemesse. In der Predigt soll die Idee des Tages angesprochen werden. Das Gebet um die Heiligsprechung Kolpings und das Kolpinggrablied sollen nicht fehlen. In vielen Kolpingsfamilien treffen sich anschließend die Mitglieder noch zu einem gemeinsamen Frühstück. In diesem Rahmen finden Grußworte, die feierliche Aufnahme der Neumitglieder – u. a. durch die Überreichung des „K-Abzeichens“ – sowie die Ehrungen langjähriger Mitglieder statt.

Zu einer Besonderheit in unserem Verband gehört der Gruß „Treu Kolping“, der an diesen Festtagen und Hochfesten, beim Kommen und Gehen, am Ende einer Veranstaltung, als Abschluss einer Rede oder eines Briefes verwendet wird. Er geht auf eine Entscheidung der 29. Generalversammlung der Katholischen Gesellenvereine im Jahre 1930 zurück. Der damalige Antrag hatte den Wortlaut: „Neben dem altehrwürdigen Gruß 'Gott segne das ehrbare Handwerk, Gott segne es!' wird als kurzer präziser Gruß für den Straßengebrauch der Gruß 'Treu Kolping! – Kolping Treu!' eingeführt.“

Heute ist das „Treu Kolping“ unserem Verband längst mehr als ein „kurzer präziser Straßengruß“ geworden. Diese Worte verstehen wir als ein Bekenntnis zu Adolph Kolping und seinem Werk. In seinem Sinne wollen wir – entsprechend unserem Leitbild – Bewusstsein für verantwortliches Leben und solidarisches Handeln fördern. „Treu Kolping“ verpflichtet uns zu einem Leben und Handeln im Geist und im Sinne des seligen Adolph Kolpings. „Treu Kolping“ meint: Wir stehen zu Adolph Kolping uns seinem Werk. Wir bleiben zusammen!





Wir bleiben zusammen!

Anregungen und Impulse zur Gestaltung des Kolpinggedenktages

Wir wollen euch an dieser Stelle einige Impulse und Anregungen zur Gestaltung des Kolpinggedenktages geben. Einige Diözesanverbände haben uns ihre Vorschläge zugesandt. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich und freuen uns, damit allen Kolpingsfamilien eine kleine Hilfestellung an die Hand geben zu können.



















Wir bleiben zusammen!

Zusammengestellt von: Claudia Hofrichter (Kolpingwerk Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart)

Kolpinggedenktag 2020 als Pilgerweg: Adolph Kolping als Prophet und unser prophetisches Handeln heute

Die Kolpinggemeinde geht an verschiedene Orte, die mit einem sozialen Thema verbunden sind. Das kann eine Seniorenwohnanlage, eine Schule, eine Haus mit Asylsuchenden, ein Sportplatz, ein Krankenhausparkplatz, ein Platz, der zum Gewerbegebiet werden soll, ein Nabu-Gelände usw. sein.

Der folgende Pilgerweg hat drei Stationen. Wo man beginnt, ist unerheblich. Auf Singen wird verzichtet.

Einführung
(die Einführung kann am Ort von Station 1 stattfinden)

Nach der Begrüßung
Prophet/innen sind Menschen, die wachrütteln. Sie legen den Finger in die Wunden der Zeit. Sie machen darauf aufmerksam, dass gesellschaftliche und persönliche Themen dringend zu einer Lösung geführt werden müssen für eine gute Zukunft. Prophet/innen kennen sich damit aus, was in den Herzen der Menschen vor sich geht. Sie kennen sich aus und ahnen, was passiert, wenn Menschen aus ihrer Sicherheit herausgeworfen werden, wenn sie beginnen zu ergründen und zu verstehen, weshalb dieses oder jenes passiert, sie kennen sich aus und sehen, welche Abgründe sich dabei auftun können. Die Prophet/innen in biblischer Zeit holten Gott zurück in die Mitte des Lebens der Menschen. Sie predigten klar und deutlich und riefen zur Umkehr auf. Diese Propheten haben uns heute ebenso viel zu sagen wie damals.

Als einen Nachfolger der biblischen Prophet/innen können wir Adolph Kolping verstehen. Er sah sehr genau, was in seiner Zeit die Not der Menschen war. Er spürte sehr genau den Umbruch in der Gesellschaft. Er spürte, wie empfindsam die Menschen auf die Veränderungen reagierten und wie sehr sie herausgefordert waren. Er sah, dass Blindheit für die guten Wege und offensives Vorangehen im Guten nahe beieinander lagen. Kolping rüttelte auf.

So lasst uns aufbrechen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Station 1: Gottes Weg mit mir – Gottes Weg mit uns

Impuls
Wir lesen in den Schriften von Adolf Kolping: (KS 9, S.4)

Deiner Bestimmung gedenke, mein Christ, wer du auch immer sein magst. Halte deshalb eine Weile inne auf deinem breit getretenen Lebenswege. Deiner Bestimmung gedenke, blicke vorwärts, wohin du strebst, schau zurück, woher du kommst, dich selber betrachte, was ist's mit dir, was bist du, was sollst du, was willst du?

Siehe, du wandelst täglich auf dem Wege zwischen deiner Wiege und deinem Grabe, von Wahrheit und Lüge umgeben, bald von Hass, bald von Liebe getrieben, bald Herr, bald Knecht, bald beides zusammen, auf und nieder schwankend in dem wechselvollen Leben in Glück und Unglück, in Leid und Freude, in Gutem und Bösem, wie Tag und Nacht sich treibend verdrängen und bald im Lichte dich zum Leben erwecken, bald in Finsternis dich in todähnlichen Schlaf versenken.

Halte ein, mein Christ, stehe eine Weile stille, lass das bewegte Leben einmal an dir vorübergehen, damit dein Herz ruhiger werde und dein Verstand zu ernsterem Nachdenken sich anschicke.

Adolph Kolping trifft ins Mark. In seiner bewegten Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs sind seine Gedanken kein Wasser auf die Mühlen der damals wenig sozial denkenden Arbeitgeber und Mächtigen. Im Gegenteil, sie mussten deren Wiederstand hervorrufen. Kolping ließ sich davon nicht beeindrucken, sondern blieb bei seiner Haltung.

„Deiner Bestimmung gedenke“ – damit lädt uns Kolping ein, unseren Weg mit Gott immer wieder zu reflektieren und neu zu finden, Gott lädt uns ein zu erkennen, welche Aufgaben uns in dieser Zeit zugemutet werden.

Vielleicht geht es uns ein wenig so wie es Paulus ausdrückt:
„Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin.“ (1 Korinther 12,12)

Weggespräche
Gehen wir zur nächsten Station jeweils zu zweit. Und sprechen wir über das, was uns in unserem persönlichen Leben bewegt. Öffnen wir uns, einander auch von Höhen und Tiefen zu erzählen. Sprechen wir über das, was wir ahnen oder auch schon erkennen, was an Aufgaben Gott für uns bereithält – im persönlichen wie im gesellschaftlichen Leben.

Station 2: Unser Weg – Lösungen suchen und finden

Holt einige Rückmeldungen aus den Weggesprächen ein.

Impuls
Es ist keine Zeit zu feiern, zuzuschauen, gewähren zu lassen, bloß zu jammern, zu klagen, sondern es ist Zeit zu handeln, Zeit zu wirken, und zwar für jeden ohne Unterschied, wie es ihm nach Maßgabe seiner Kräfte und Mittel nur möglich ist. (KS 3, S.129)

Alles in der Welt, was man treibt, das muss ein Ziel haben, muss ein sicheres, festes Ziel haben, denn der, der planlos, toll und blind in die Welt läuft, ist ein Narr. Aber man muss mehr das Ende bedenken als den Anfang, denn wer das Ende bedenkt, der ist weise; wer aber bloß um den Anfang fragt und nicht nach dem Ende, der verrät, dass er keinen Verstand hat. (KS 3, S.265)

Was wären heute Kolpings und damit unsere Themen? In unserer Gesellschaft und in der ganzen Welt erleben wir in der Politik gerade unzählige Situationen, in denen die Lösung – oder auch Erlösung aus dem Dilemma nicht schnell in Sicht ist. Wie reagieren, wenn Menschen in anderen Ländern unterdrückt werden und sich nicht frei bewegen können, weil es die Regierenden verhindern.

Nordstream 2 stoppen oder nicht? Wie reagieren auf die Situation in Belarus und ihre Oppositionsführer/innen, die ins Exil mussten oder angeklagt werden, weil sie ihre Stimme für die Freiheit erheben? Wie einstehen für die Geflüchteten in den Flüchtlingslagern? Darf man denn lange überlegen, wenn es um die Menschen auf Lesbos geht – unabhängig davon, wer den Brand gelegt hat? Es geht um Menschenleben! Wie reagieren auf die US-Wahlen? Und dann wieder neu: Wie mit Corona in Zukunft umgehen? Wie mit den Folgen umgehen? Gerechtigkeit ist Gottes Weg mit uns.

Für Kolping ist es klar, dass Klagen und Jammern nicht weiterbringen, sondern Nachdenken, Lösungen finden, Entscheiden und zielorientiert Handeln.

Paulus formuliert das an die Gemeinde in Philippi so:
Wenn es also eine Ermahnung in Christus gibt, einen Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, ein Erbarmen und Mitgefühl, dann macht meine Freude vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig, einträchtig, dass ihr nichts aus Streitsucht und nichts aus Prahlerei tut. Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst. Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen. (Philipper 2,1–4)

Weggespräche
Gehen wir zur nächsten Station jeweils wieder zu zweit. Sprechen wir unterwegs darüber, wo es uns hilft, das Gemeinwohl über das Eigenwohl zu stellen. Überlegen wir, in welchen Situationen es gerade jedem einzelnen nützt, das gesamte im Blick zu haben. Welche Aufgaben stehen bei uns vor Ort an.

Station 3: Gott umarmt uns mit der Wirklichkeit

Holt einige Rückmeldungen aus den Weggesprächen ein.

Impuls
Befolget die Lebensregel des heiligen Ignatius:
‚Bei allem, was du tust, arbeite so, als ob der Erfolg einzig von deiner Bemühung abhinge; erwarte aber diesen Erfolg so ganz von Gott, als ob du von deiner Seite gar nichts tun könntest.‘ Das heißt, verbindet mit der eigenen Anstrengung, mit dem Aufgebote aller Kräfte das unbedingteste Gottvertrauen. (KS 4, S.56)

Tue Gutes, wo Du kannst ohne Ansehen der Person, und wer der Hilfe bedarf, wo Du sie leisten kannst, der ist Dein Nächster. (KS 4, S. 224)

So weit Gottes Arm reicht, ist der Mensch nie ganz fremd und verlassen. Und Gottes Arm reicht weiter, als Menschen denken können. (VK 1857, S. 94)

Gott umarmt uns mit der Wirklichkeit. In dem, was um uns herum geschieht, in dem, was uns an Herausforderungen und Aufgaben gestellt ist, erkennen wir unseren prophetischen Auftrag in unserem Leben, in der Gesellschaft. Wir sind unterwegs als Kolpingmenschen. Als Stärkung und Kraft und Mutmacher ist uns das Wort des Paulus mitgegeben: Gott ist es, der in euch das Wollen und das Vollbringen bewirkt zu seinem Wohlgefallen. (Philipper 2,13)

Und Jesu Geist trägt uns: *„Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“.* (Matthäus 28,20b)

Zuspruch

Lied „Wir sind Kolping“
Es gibt viele Fragen in dieser Zeit.
Sag wie soll ich leben? Ausweglosigkeit.
Viele Angebote; wenig, das auch trägt.
Und sich in ein Herz einprägt

Da sein, um zu helfen, Nöte zu seh'n -
und sich nicht verschließen, vorwärts zu geh'n-
aufeinander achten, lernen zu versteh'n und
gemeinsam Wege geh'n.

Eine Weltfamilie, lebendig und stark,
Zufluchtsort für jeden, der kommen mag.
Zueinander finden, lernen zu versteh'n
und gemeinsam Wege geh'n.

[Refrain]
Wir sind Kolping – Menschen dieser Welt –
und wir sehen – das, was wirklich zählt.
Gottes Liebe weiter tragen – in die Welt hinein
zusammen leben – nicht allein.

Wir sind Kolping – Menschen dieser Zeit, und
wir handeln aus Verbundenheit. Gottes Liebe
weiter geben, offne Tür zu sein, zusammen
Leben – nicht allein.

Wenn wir alles geben und Zukunft bau'n,
leben aus dem Glauben, weil wir vertrau'n,
dann wird unser Wirken morgen noch besteh'n,
um gemeinsam Wege zu geh'n.

[Refrain]
Wir sind Kolping – Menschen dieser Welt –
und wir sehen – das, was wirklich zählt.
Gottes Liebe weiter tragen – in die Welt hinein
zusammen leben – nicht allein.

Wir sind Kolping – Menschen dieser Zeit, und
wir handeln aus Verbundenheit. Gottes Liebe
weiter geben, offne Tür zu sein, zusammen
Leben – nicht allein

Text & Musik: ProJoe

Vater unser

Segen

Gott, der Mächtige, Ursprung und Vollender aller Dinge, segne uns. Er schenke uns gedeihen und Wachstum und Furcht all unserem Mühen. Er lasse uns prophetische Menschen sein und als solche leben und handeln.

Amen so sei es – Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Zusammengestellt von: Ulrike Schneider (Kolpingwerk Diözesanverband Limburg)

Falls ein Kolpinggedenktag coronabedingt nicht in der üblichen Form stattfinden kann (Kolpinggedenktagsgottesdienst und anschließend Begegnung im Gemeindezentrum)

Die Kolpingmitglieder treffen sich am frühen Nachmittag an einem Samstag im Advent – an einem zentralen Ort – Kirche, Pfarrheim o. ä. Nach einer Begrüßung durch den/die Vorsitzende gibt es – im Freien, wenn die Temperaturen es einigermaßen zulassen „Stehkaffee, Gebäck und/oder einfachen Kuchen" und Gespräche mit Abstand – alles entsprechend den Hygienemaßnahmen.

Evtl. kann ein Musiker die Veranstaltung untermalen – Gitarre, Keybord, Blasinstrumente … oder es wird Adventsmusik über CD eingespielt. Vielleicht lässt sich sogar in einer Feuerschale ein kleines „Feuer" entfachen.

Nach der Einstimmung beginnt eine kleine Adventsmeditation – Thema: „Auf adventlichen Spuren". Hierzu wird eine Präsentation mit Fotos an ein Gebäude projiziert und alle Teilnehmenden haben ein Kolpinglicht in den Händen.

Der Ablauf könnte wie folgt aussehen:

Einleitung

Liebe Mitglieder und Freunde in der Kolpingfamilie, wir freuen uns heute mit Euch, eine gemeinsame besinnliche Zeit zu gestalten – wir entzünden unsere Kolpingkerzen und summen das Lied: „Wir sagen Euch an".

Wir befinden uns am Anfang des Advents. Vor Weihnachten hat man als Einstimmung eine Vorbereitungszeit vorgeschaltet, in der früher sogar gefastet wurde. Die Adventszeit soll eine Chance sein, sich innerlich auf das einzustellen was kommt. Advent kommt aus dem Lateinischen und heißt: Ankunft. Ankunft Gottes als Mensch – als Kind bei uns und unter uns. Die Vorbereitungszeit soll uns Raum geben umzuschalten, innezuhalten, innerlich nachzukommen. Ich entdecke darin eine große Lebensweisheit und etwas Lebenswichtiges: Langsam werden, ruhig werden, sich öffnen für etwas Neues, unsere Sehnsucht wachsen lassen. Gerade in dieser anderen – schwierigen Zeit, ist es hilfreich und gut, sich an dem festzuhalten, was prägt und trägt. In den letzten Monaten mussten wir lernen, dass vieles in unserem Leben zur Zeit nicht möglich ist. Gerade wir als Kolpingsfamilie haben schmerzlich Veranstaltungen absagen müssen, die regelmäßigen Treffen waren nicht möglich, alles Gewohnte im Kolpingjahreskreis musste aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Für einige war die Zeit, die wir gestalten mussten, eine „entschleunigte" Zeit und bei anderen war viel Einsamkeit und Leere zu spüren. Aus diesem Grund freuen wir uns umso mehr, dass wir am heutigen Nachmittag – entsprechend der Hygienemaßnahmen – einige Zeit verbringen können.

Unser Kirchenjahr hat vor jedem großen Fest Zeiten der Vorbereitung einplant, so wie die vierwöchige Adventszeit vor dem Fest der Geburt Jesu. Wir laden Sie und Euch nun ein, beim gemeinsamen Impuls die Spannung zwischen erlebten Alltag und oft unerfüllten Wünschen und Sehnsüchten nachzuspüren.

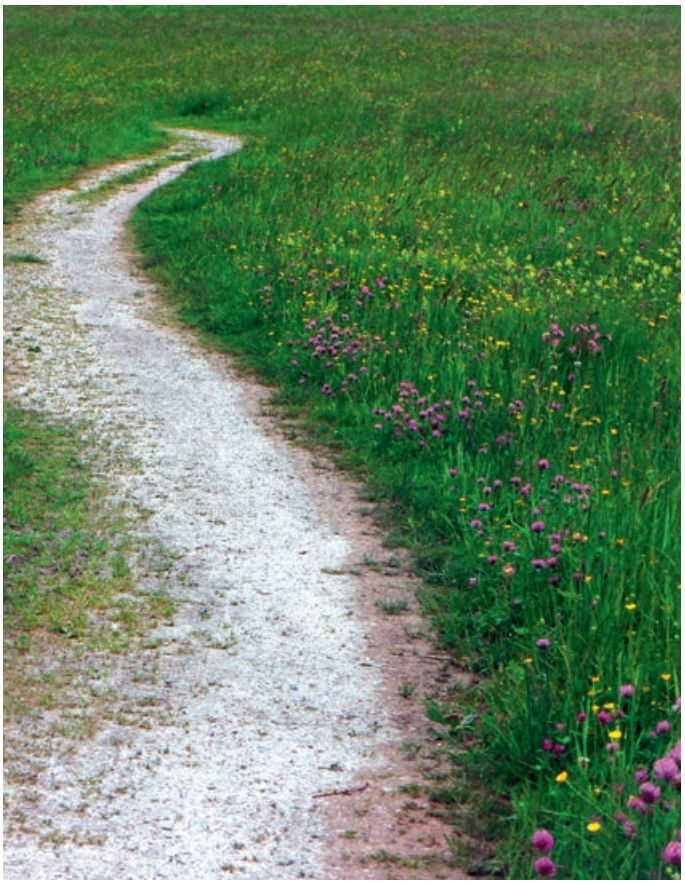
Wir zeigen Euch gleich fünf Bilder zum Thema „Weg".

Die Bilder können mit ruhiger und meditativer Musik untermalt werden.

Die Texte, die wir zu den Fotos ausgewählt haben, sind Gedanken, die etwas von der Größe und Weite, von der Tiefe und Anziehungskraft unserer Sehnsucht, die jeder Mensch in sich verspürt, in Wort und in Sprache bringen. Sie wollen helfen in unserem oft so überfüllten Alltag, der Botschaft des Advents Gehör zu schenken.

Da wir in der Pandemie nicht in gewohnter Weise singen können, werden die Adventslieder eingespielt und wir summen in Gedanken den Text mit.

Es ist ein altes Lebensgesetz: Wenn Gott ankommen soll in dieser Welt und in unserem Leben, dann braucht es Zeit und Geduld, dann braucht es sozusagen eine Wartezeit, eine „Overtüre", Bereitschaft und Offenheit. Nur so können auch Glück, Freude und Liebe in unserem Leben ankommen. Wir sind gefragt, Gott selbst einen Weg zu unseren Herzen zu bereiten, der in uns und durch uns ein neuer Mensch werden will.



Lied: Macht hoch die Tür

Bild Nr. 1: Feldweg

Ich gehe
auf einsamen Wegen
im Kopf
schwirren tausend Gedanken –
sie alle wandern mit.

Ich gehe und gehe
gleichmäßig
Schritt für Schritt
und lasse alle Gedanken zurück.

Meine Füße gehen weiter
doch ich halte still –
ich finde zu mir

und bin für Augenblicke
ganz nahe bei DIR.



Meditationsmusik

2. Bild: Treppenstufen

Immer wieder denken wir, das Wesentliche müsse durch unsere Hände gemacht werden, wenn etwas Entscheidendes in unserem Leben sich ereignen solle, müssten wir etwas tun. Von früh bis spät sind wir bemüht, uns wichtig zu nehmen, immer angehalten vom Glauben, dass es auf uns ankomme und dass wir Wesentliches verpassen würden, täten wir dieses oder jenes nicht.

So geht der Alltag dahin, so verrinnen die Tage, so entschwinden die Jahre. Aber wer eigentlich sind wir? Wieviel Schönheit wird überlagert durch all das, was wir glauben an Pflichten erledigen zu müssen. Wieviel von der Zauberkraft unseres Herzens geht zugrunde an all dem Gestampfe, Gerenne, Getretene und Gelaufe in unserem Leben, am Platzbehaupten, Hinterherlaufen, Sich-selber-vorweg-Sein. Wäre es nicht möglich, es reifte das, was wir sind, in unserer Tiefe, und wir könnten es gar nicht erfinden, entwickeln, nicht beschließen, es wäre nur einfach da.



Meditationsmusik

3. Bild: Straße

Lass mich heimkommen zu dir mit all dem, was ich im Laufe des Tages angesammelt habe und all dem, was mir aufgeladen wurde.

Lass mich heimkommen zu dir, um auszuruhen und aufzuatmen unter den Lasten, die ich mit mir herumschleppe.

Lass mich heimkommen zur dir, um Frieden zu finden, den langen Tag zur Ruhe zu bringen und den Abend als Ausklang zu feiern.

Lass mich heimkommen, um da zu sein, wo ich zuhause bin, beschützt vor bedrohlichen Angriffen, bewahrt vor den Schrecken der Nacht.

Lass mich heimkommen, um geborgen zu sein bei Dir, jeden Abend neu, und einmal für immer.



Meditationsmusik

4. Bild: Bahnstrecke

Weit und zugleich nah sind die inneren Wege des Advent, auf denen mein unruhiges Herz Ausschau hält nach Frieden.

Verschlungen und wunderbar sind die langen Wege des Advent, auf denen meine Sehnsucht ihre offenen Fragen stellt.

Menschlich und göttlich sind die vielfältigen Wege des Advent, die mich tiefer ins Geheimnis Gottes und des Menschen führen.

Erleuchtet und dunkel sind die bewährten Wege des Advent, über die Menschen zueinander und zu neuer Hoffnung finden.

Unbekannt, aber verheißungsvoll sind die neuen Wege des Advent, die es zu wagen gilt, um Freiraum zu schaffen, damit Gott in mir Mensch werden kann.

Lied: Kündet allen in der Not

Segen

Heute und an jedem Tag
belebe Euch und die Menschen
denen ihr begegnet
die verborgene Kraft Gottes.

Heute und an jedem Tag
berühre Euch und die Menschen
für die ihr da seid,
der zärtliche Charme Gottes.

Heute und an jedem Tag
bewahre Euch und die Menschen
mit denen ihr Euch verbunden wisst
die starke Hand Gottes.

Heute und an jedem Tag
bestärke Euch und die Menschen
um die ihr euch sorgt
der immerwährende Segen Gottes.

Heute und an jedem Tag
behüte euch und die Menschen
für die ihr betet
die beständige Treue Gottes.

Dies alles gewähre Euch
in Erwartung des menschgewordenen Gottessohnes
der dreieinige Gott:
Vater – der Sohn und der Heilige Geist.
AMEN.

Lied zum Abschluss: Mache Dich auf und werde Licht

Passende Bilder sind zum Beispiel beim Pfarrbriefservice (www.pfarrbriefservice.de/) oder Pixabay (pixabay.com/de/) zu finden. Alternativ werden eigene Fotos eingeblendet.



Den Impuls mit Glühwein oder Punsch gemütlich – auf Abstand – ausklingen lassen.

Zusammengestellt von: Daniel Fissenewert (Kolpingwerk Diözesanverband Münster)

Vorschläge zur Gestaltung des Kolpinggedenktages

Vorführung des Kolping-Musical in der Kirche

Zum Kolpinggedenktag werden die Mitglieder der Kolpingsfamilie zur Vorführung des Kolping-Musicals eingeladen. Hierzu kann eine Leinwand mit Beamer in der Kirche aufgebaut werden. Ggf. kann die Tontechnik der Kirche erfolgen oder eine eigene Tonanlage aufgebaut werden. Sitzmöglichkeiten ergeben sich aus den Vorgaben der Kirchengemeinde. Zum Abschluss könnte vor der Kirche mit Abstand noch ein Getränk gereicht werden.

Kolpinggedenkwoche

Der Kolpinggedenktag wird meistens nicht immer direkt am 4. Dezember gefeiert, sondern am darauf folgenden Wochenende. Dies passt zwar in diesen Jahr mit dem Freitag ganz gut, wird jedoch immer etwas flexibel gehalten. Daher könnte durchaus auch eine Kolpinggedenkwoche vom 4. – 8. Dezember erfolgen. Diese Zeit kann für Aktionen mit kleinen Gruppen erfolgen.

- **Kolpinggedenktag mit den Jubilaren**
  Diese werden explizit vom Vorstand eingeladen – z. B. zu einem Essen nur mit den Jubilaren.
- **Kolpinggedenktag für Kolpingjugend**
  Meist sind die Kolpinggedenktage sehr traditionell. So kann auch die Kolpingjugend einen Kolpinggedenktag feiern, der an das Wirken Kolpings erinnern und zur Jugend passt.
- **Kolpinggedenkwoche per WhatsApp/E-Mail**
  Vom 4. – 8. Dezember werden Impulse und Texte an Kolpingmitglieder versendet. Kann auch über einen anderen Messenger oder per E-Mail erfolgen.
- Die Impulse können auch als Sprachnachrichten oder Video erfolgen. So könnten verschiedene Personen aus dem Vorstand Texte z. B. aus dem Buch „Worte Adolph Kolpings für den Alltag von heute“ vortragen und als Video aufnehmen.
- **Kolpinggedenktag – speziell für Familien**
  Hier könnte die Gruppe getrennt werden. Aktionen für die Kinder von Gruppenleiter/innen und Eltern, z. B. mit Vorlesestunde aus „Adolph Kolpings Tagebuch“ für Kinder.
- **Kolpinggedenkwoche online**
  Eine Kolpinggedenkwoche mit Beiträgen, Impulsen, Videos, Online-Gottesdienst etc. könnte auch über die eigene Homepage laufen.

Kolpinggedenktag@home

Kolpingmitglieder werden mit einem kleinen Kolpinggedenktagspäkchen ausgestattet.

Hier könnten Texte, Impulse, Bilder hinterlegt sein – zudem vielleicht Links zu Berichten und Videos zu Kolping, Kanäle wie YouTube.

Kolping-Blasorchester spielen Kolpinglieder, spielen ein kurzes Platzkonzert (je nach Kälte und Wetter) vor der Kirche oder nehmen die Lieder als Videos auf und stellen sie für eine Kolpinggedenkwoche über WhatsApp oder Homepage zu Verfügung.

Für Familien wird eine Kolping-Ralley organisiert. Hier kann sowohl das Pfarrheim und die Kirche, als auch Friedhof, Kolpinghaus, Firmen oder Industriegebiete oder das Schuhgeschäft vor Ort mit eingebunden werden. Vielleicht ist auch ein Besuch beim Präses oder Vorsitzenden möglich.

Zudem haben wir einige Rückmeldungen aus den Kolpingsfamilien, die den Kolpinggedenktag entweder schon abgesagt haben oder diesen ganz klassisch unter den Hygienebestimmungen durchführen wollen.

- Gottesdienst
- Treffen im Pfarrheim oder Gaststätte (teils mit/teils ohne Essen)
- Worte des Präses oder der/des Vorsitzenden
- Teilweise mit Gastreferent/in und Vortrag
- Ehrung der Jubilare
- Teilweise gibt es für Kinder eine Nikolaustüte

Es gibt auch Kolpingsfamilien, die den Kolpinggedenktag nutzen und ihre Mitgliederversammlung nachholen.

Zusammengestellt von: Martina Wagner (Kolpingwerk Diözesanverband Trier)

Baustein Kolpinggedenktag 2020

Lied

Kolpingzitat

„Eines von den herrschenden Übeln in politischen wie in unpolitischen Dingen ist heutzutage das oberflächliche Räsonieren über alles und jedes, was den Leuten nur in den Wurf kommt. Fängt erst einer an, an irgendeiner öffentlichen Sache etwas zu kritisieren, gleich stimmt der Zweite und Dritte ein und meint, nicht allein dies und das, nein, auch noch jenes und anderes sei nicht nach seiner Meinung und müsse anders sein.

Ruhig die Sache ansehen, genau studieren und Vorsicht im Urteil brauchen, ist nicht die Sache der meisten Menschen, das kostet zu viel Zeit und Mühe, verträgt sich also mit der philisterhaften Behaglichkeit nicht; viel leichter ist's, aus der ersten besten Zeitung heraus, die einem in den Wurf kommt, sich die Brille aufsetzen lassen und durch ihre Farben die Sache anschauen. Dabei erspart man sich das eigene, unbequeme Denken und Nachforschen, hat jedenfalls einen ganzen Haufen vor sich, hinter sich und nebenherlaufen, die in dasselbe Horn stoßen, und also Deckung genug, um sich im Notfalle auf die Stimmen anderer stützen zu können. Also wird drauflos räsoniert, bis dieser Gegenstand abgenutzt ist und an dem nächsten besten sich dasselbe, im Grunde frevelhafte Spiel wiederholt.

Daß darüber nichts besser wird, sondern die an sich schon große Oberflächlichkeit vieler Menschen nur wächst und manche gute Sache darunter Schaden leidet, dürfte leicht einzusehen sein.“

(Adolph Kolping, RV 1857, S. 410)



Gedankensplitter dazu:

- Stammtischparolen, Hetze und offener Hass in den Medien, in Social Media wie Facebook, Twitter und andere ...
  · gegenüber Geflüchteten, die in Europa/Deutschland ein menschwürdiges Leben suchen,
  · gegenüber Mitbürger/innen, die scheinbar einen Migrationshintergrund haben,
  · gegenüber Menschen, die sich engagieren und als „Gutmenschen“ beschimpft werden ...
- Angst wird geschürt: Was sie über unser Land bringen! Wie sie unser Leben beeinflussen! Was sie uns wegnehmen! ...
- Die Aussagen sind allzuoft und zuerst immer negativ: Sie nehmen unser Geld, sie wollen unseren Wohlstand. Sie sind gefährlich, sie sind kriminell. Sie setzen sich für etwas ein, was wir nicht wollen. Sie wollen uns schaden, uns bleibt nichts mehr ...
- Vieles wird unbedacht nachgeplappert, egal ob es stimmt oder nicht.
- Kolping machte damals ähnliche Erfahrungen mit anderen Themen und er sagt: Nein! Macht es anders! Lasst euch nicht verleiten! Macht euch eure eigenen Gedanken! Berichtet eure eigenen Erfahrungen! Lasst euch nicht vor den Karren eines anderen spannen!
- In unserem Fall heute: Keine Angst und keine Vorurteile vor Leuten, die eine zerstörte Heimat verlassen haben. Dahinter steht eine große Not und Lebensbedrohung und die Hoffnung auf Überleben und ein gutes Leben.
- Erst nachdenken, dann reden. Erst eigene Erfahrungen machen, Leute kennen lernen, dann urteilen und davon erzählen.
- Und im Sinne Adolph Kolpings: Die Tat zählt, nicht nur Worte machen.

Was kann ich, können wir als Kolpingsfamilie TUN, um Not zu lindern und die Welt besser zu machen? Überlegen wir, welche Idee, welches Projekt wir gemeinsam im nächsten Jahr umsetzen können!

Lesung: Mt 25,35–40

Gebet der Kolpingsfamilie oder um die Heiligsprechung Kolpings (siehe Seite 40–43)

Lied

Anregungen und Impulse zur Gottesdienstgestaltung

Unter dem Titel „Warum auch das neue Kolping-Logo mehr als bloß ein Erkennungszeichen ist – und wie es erst vor Ort zu einer 'Marke' wird“ hat Sebastian Wurmdobler einen Gottesdienstvorschlag für den Kolpinggedenktag entwickelt, den wir in Idee & Tat 2/2020 abgedruckt haben. An dieser Stelle wollen wir nur darauf verweisen.

Ferner haben uns auch einige Diözesanverbände Vorschläge zugesandt, die wir gerne hier abdrucken und für die wir uns ebenfalls herzlich bedanken.

Ausarbeitung von: Walter Humm (Kolpingwerk Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart)

Vorschlag für einen Weggottesdienst

Der Kolpinggedenktag 2020 muss unter den Abstands- und Hygienebedingungen vor Ort gefeiert werden. Deswegen haben wir diesen Vorschlag eines Weggottesdienstes mit verschiedenen Elementen erarbeitet. So ist Gesang im Freien meistens möglich, und so kann dadurch auch Gemeinschaft erzeugt werden. Der Weggottesdienst ist ein Versuch, die Kolpingschwister zu ermuntern, mit der Corona-Pandemie in dem Sinne kreativ umzugehen und dabei auch die Hygienemaßnahmen einzuhalten. Der Coronavirus wird nicht einfach so aus der Welt verschwinden, wir werden lernen müssen, mit dieser Gefährdung von Leib und Leben umzugehen, so dass Lebensschutz gewährleistet, aber das Leben auch gelebt wird und nicht alles einfach abgesagt wird.

Vorbereitung

1. **Wegstrecke klären**
   Ort des Startes und des Zieles auswählen. Zielorte können Wegkreuze, Kapellen oder dergleichen sein. Bitte achtet auch darauf, dass diese Wege für Familien mit Kindern gut machbar sind.
2. **Orte für die Stationen auswählen**
3. **Texte und Lieder kopieren und für Gitarrenbegleitung sorgen** (funktioniert nicht bei den Wintertemperaturen; verstimmt sich sofort)
4. **Den Vorschlag auf die eigene Situation vor Ort anpassen.**

Start

Am Kolpinghaus oder an der Kirche beginnen.

Begrüßung

Wir vom Vorbereitungsteam freuen uns, dass wir heute mit einem Weggottesdienst den Kolpinggedenktag begehen. Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen, dem Wegzeichen schlechthin.

Wir verbinden uns im Namen des Vaters (Stirn)
mit allen Menschen, die vor uns gelebt haben
und des Sohnes (Bauch) mit allen Lebenden auf Erden
und des heiligen Geistes (von links nach rechts),
der uns beflügelt.
Amen

Lied
Gott weist den Weg
(Jugendwallfahrtlied für Wegweisend 2009)

oder ein anderes Lied, welches das Unterwegssein thematisiert

Wegstrecke und Stationen auf dem Weg beschreiben
Wir teilen uns in Gruppen von zwei bis höchstens fünf Personen ein. Familien können zusammenbleiben, Kinder- oder Jugendgruppen sowie Männer- oder Frauengruppen können gebildet werden.

Wichtig ist: Diese Gruppe geht miteinander diesen Weg und bleibt während des Weges zusammen.

Wenn die Gruppeneinteilung erfolgt ist, machen wir uns auf den Weg. Wir erzählen einander, was uns aktuell beschäftigt. Nacheinander soll jeder zwei Minuten Zeit haben, danach beginnt ihr ein Gespräch über eines der Themen.

Station 1 (nach ca. 15 bis 20 Minuten)

(a) Die Emmauserzählung Lk 24,13–35 in eigenen Worten verkünden
Themen der Emmauserzählung sind:
· Jesus geht mit und hört ihre Sorgen und Nöte an
· Öffnet ihre Herzen für das Wort Gottes und den Sinn der Schrift

(b) Überleitung zum schweigenden Gehen
Wir singen „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen". Dies singen wir hier 3 mal gemeinsam, dann gehen wir in unseren Gruppen nach und nach los und singen das Lied, solange es noch trägt und der Atem reicht. Nach und nach gehen wir dann schweigend weiter und lassen Gott in unserem Herzen zu uns sprechen.

Station 2 (nach ca. 10 Minuten Ankunft an einer Weggablung oder Wegkreuzung)

(a) Geschichte vorlesen „Entscheidung bringt Segen"
Quelle: Unbekannt

Entscheidung bringt Segen

Bei der Lehre über die Nachfolge Christi führte Abbas Basilius seine Brüder an eine Wegkreuzung und sprach: „Der Christ ist ein Mensch des nächsten Schrittes."

Einer der Brüder fragte:
„Woher weiß ich, welcher Weg der richtige für mich ist?" „Entscheide dich", sagte der Abbas, *„tue den nächsten Schritt im Namen Jesu, des Herrn. Er ist der Weg, in IHM segnet dich Gott auf allen deinen Wegen. Wer stehen bleibt ist ohnmächtig und auf allen Seiten den Bedrängnissen der Welt ausgeliefert, denn der Segen Gottes entfaltet seine Kraft nur in der Entscheidung und im Gehen."*

(hier kann die Erzählung beendet werden, Entscheidung bringt Segen)

„Warum aber", so fragte nämlicher Bruder weiter, *„geht mein Weg so oft durch Trockenheit und im Dunkel?"*

Abbas Basilius antwortete:
„Wisse, dass Gott zu deinem Heil, nicht nach deinen Wünschen handelt und betrachte das Gesetz des Weinstocks, dem ohne Entbehrung keine Vermehrung seiner Frucht zuteil wird."

(b) Bibelvers zur Vertiefung
„Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes."
Lk 9,62

(c) Hinführung zur Auseinandersetzung mit Corona auf uns Leben als Christen, Kolpingfamilie usw.
Wir stehen hier an einer Wegkreuzung oder Weggabelung. Wie so oft im Leben müssen wir uns entscheiden. Gegenwärtig müssen wir uns entscheiden, wie wir mit dem Coronavirus umgehen. Jeder für sich persönlich, aber auch wir als Kolpinggemeinschaft. Wir haben uns entschieden, diesen Weggottesdienst anzubieten und ihr habt gesagt, hier kann ich mitgehen.

Auf den nun folgenden Weg geben wir euch zwei Fragen mit, die euch helfen sollen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Am Ende der Wegstrecke, am Zielort bitten wir um ein kurzes Statement von einer Person aus eurer Gruppe über das, was ihr gesprochen habt und was euch wichtig war.
· Was waren die Beweggründe, hier und heute mitzugehen?

· Welche Ideen haben wir, was wir als Kolpingsfamilie tun können, um Gemeinschaftsleben zu ermöglichen unter diesen Rahmenbedingungen von Corona und unserer Situation als Kolpingsfamilie.

Station 3 (Ankunft am Zielort)

(a) Statements werden eingeholt, ohne sie zu diskutieren.

(b) Vater unser
All das, was gesagt wurde, nehmen wir hinein in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat und bitten ihn darum, dass es uns gelingt, nicht unseren Willen durchzusetzen, sondern auf Gottes Wegen unser Gemeinschaftsleben in Familie, Kolpinggemeinschaft, Schule und Beruf zu gestalten und so am Aufbau des Reiches Gottes auf Erden mitzuarbeiten.

(c) Segen
Der Herr segne uns in unserem Sorgen
und Mühen für ein gutes Miteinander,
er stärke uns auf die Fürsprache des seligen
Adolph Kolping auf diesem Weg,
dass wir wahrlich Mitarbeiter im Weinberg
des Herrn sind
und so Gottes Willen in diesen unseren Tagen
sichtbar machen.
In Namen des Vater und des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen

(d) Lied: Wir sind Kolping

Je nach örtlicher Möglichkeit und Hygienevorschriften kann ein Ort der Begegnung und des Austausches angeboten werden, entweder im Kolpinghaus oder Gemeindehaus oder auch am Zielort.

Kreative Lösungen, was vor Ort möglich und passend ist, können hier gefunden werden.

Jede und jeder ist frei zu bleiben oder zu gehen. Entscheidung bringt Segen.

Ausarbeitung von: Ulrike Schneider (Kolpingwerk Diözesanverband Limburg)

Hausgottesdienst zum Kolpinggedenktag 2020

„Hoffnung – trotz allem!“


Kolping

Hausgottesdienst zum
Kolpinggedenktag 2020

Hoffnung - trotz allem!

Die Adventszeit ist anders als sonst, keine Advents-feiern wie wir sie kennen, mit Kinderchor und Besuchen im Altenheim, keine Feiern in Betrieben, keine Weihnachtsmärkte, vielleicht auch kein Kolping-gedenktag wie in den vergangenen Jahren, mit

anschließendem gemütlichen Beisammensein.
„So etwas haben wir noch nie erlebt…“, hört man seit vielen Wochen.
Vielleicht gibt es in diesem Jahr keine ungezwungene lebendige Gemeinschaft, mit der wir dem seligen Adolph Kolping gedenken können. Die Bedingungen sind seit Wochen nicht besonders optimal: nur begrenzte Teilnehmer*innen in den Eucharistiefeiern, Maskenpflicht bis zum Platz, Abstands- und Hygieneregeln, Anmeldeverfahren, Singbeeinträchtigungen usw. Oder doch! Es ist anders, aber vielleicht möchtest du den Kolpinggedenktag auch gerne mit Freundinnen und Freunden, oder in der Familie, zuhause, vielleicht auch allein feiern. Natürlich bei kleinen Kreisen immer mit den entsprechenden Hygienemaßnahmen. An diesem Kolpinggedenktag fühlen wir uns miteinander verbunden: Im gemeinsamen Beten, Meditieren, Glauben und Hoffen. Vielfach ist in dieser Zeit der Pandemie in den Kolpingfamilien viel Kreativität und Ideenreichtum entstanden. Das Gebet hat in den vergangenen Monaten, in der nur begrenzt gemeinsam gefeiert werden konnte, an Bedeutung gewonnen. So ist auch dieser Impuls entstanden, der Euch einladen möge, gemeinsam mit Freundinnen und Freunde, im kleinen Kolpingkreis - so, wie es für Euch / für Dich stimmig ist, miteinander diesen Tag zu begehen.
Seid herzlich willkommen.

Beginnen wir diesen Kolpinggedenktag im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes haben.

Die Adventszeit lehrt uns, unser Leben nicht nur auf das zu reduzieren, was wir gerade sehen, erleben, spüren oder wahrnehmen. Da gibt es noch viel mehr zu entdecken. Jetzt im Advent, wird uns die Zeit geschenkt, auf Entdeckungsreise zu gehen, um wieder das zu finden, was das Leben eigentlich lebenswert macht. Auch wenn es anders geworden ist, vielleicht entdecken wir Alternativen, werden kreativ und verlassen ausgetretene Pfade. Nehmen wir uns dabei Adolph Kolping, dessen Gedenktag wir heute feiern, zum Vorbild. Er war jemand, der es geschafft hat, trotz allen widrigen Lebensumständen, noch etwas anderes zu entdecken, nämlich Hoffnung. Wir alle wissen, was für ihn die Quelle dieser Hoffnung war: Der Glaube an einen liebenden und fürsorglichen Gott. Dieser Gott ist das wahre Ziel unserer adventlichen Entdeckungsreise. Bitten wir ihn um seine Wegbegleitung und um sein Erbarmen.

Kyrie:
Oft sehen wir nur unsere Sorgen und Ängste. Doch trotz allem dürfen wir auch dem Leben vertrauen. *Herr erbarme dich unser!*

Oft sehen wir nur Streit und Hass. Doch trotz allem sind auch Zeichen der Liebe und Versöhnung sichtbar. *Christus erbarme dich unser!*

Oft sehen wir nur Leid und Dunkelheit. Doch trotz allem gibt es einen Weg, der zum Licht führt. *Herr erbarme dich unser!*

Der gute und barmherzige Gott erbarme sich unser, er nehme von uns all unser Fehlverhalten und unsere Unzulänglichkeiten und schenke uns Kraft und Zuversicht. Amen.

Gebet:
Guter Gott, unser Leben, das du uns schenkst, hält noch so viel mehr für uns bereit, als wir meinen. Gerade jetzt in der Adventszeit während der Pandemie, sollen wir unsere Sinne für deine Gegenwart und Nähe schärfen. Doch auf dem Weg zur dir gibt es Vieles, was uns ablenkt und hindert zu dir zu gelangen. Durch prophetische Menschen wie Adolph Kolping schenkst du uns Wegbegleiter, die uns durch ihr Handeln und ihre Worte die Richtung zeigen. Dafür danken wir dir, durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

1.Lesung: Jes 40, 1-5.9-11
Tröstet, tröstet mein Volk, / spricht euer Gott. Redet Jerusalem zu Herzen und ruft ihr zu, dass sie vollendet hat ihren Frondienst, / dass gesühnt ist ihre Schuld, dass sie empfangen hat aus der Hand des HERRN Doppeltes / für all ihre Sünden! Eine Stimme ruft: / In der Wüste bahnt den Weg des ERRN, ebnet in der Steppe eine Straße / für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, / jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, / und was hüglig ist, werde eben. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des HERRN, / alles Fleisch wird sie sehen. / Ja, der Mund des HERRN hat gesprochen. Steig auf einen hohen Berg, / Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, / Jerusalem, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht! / Sag den Städten in Juda: / Siehe, da ist euer Gott. Siehe, GOTT, der Herr, kommt mit Macht, / er herrscht mit starkem Arm. Siehe, sein Lohn ist mit ihm / und sein Ertrag geht vor ihm her. Wie ein Hirt weidet er seine Herde, / auf seinem Arm sammelt er die Lämmer, an seiner Brust trägt er sie, / die Mutterschafe führt er behutsam.

2. Lesung: 2 Petr 3, 8-14
Dies eine aber, Geliebte, soll euch nicht verborgen bleiben, dass beim Herrn ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag sind. Der Herr der Verheißung zögert nicht, wie einige meinen, die von Verzögerung reden, sondern er ist geduldig mit euch, weil er nicht will, dass jemand zugrunde geht, sondern dass alle zur Umkehr gelangen. Der Tag des Herrn wird aber kommen wie ein Dieb. Dann werden die Himmel mit Geprassel vergehen, die Elemente sich in Feuer auflösen und die Erde und die Werke auf ihr wird man nicht mehr finden. Wenn sich das alles in dieser Weise auflöst: Wie heilig und fromm müsst ihr dann leben, die Ankunft des Tages Gottes erwarten und beschleunigen! An jenem Tag werden die Himmel in Flammen aufgehen und die Elemente im Feuer zerschmelzen. Wir erwarten gemäß seiner Verheißung *einen neuen Himmel und eine neue Erde,* in denen die Gerechtigkeit wohnt.

Evangelium: Mk 1, 1-8
Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn. Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja - *Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bahnen wird. Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen!* -,so trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

Kurze Gedanken:
Bei Großveranstaltungen, so wie wir sie aus der Vergangenheit kennen, wo viele Menschen zusammenkommen, gibt es oft ein Vorprogramm. Das Vorprogramm dient dazu, das Publikum einzustimmen auf den eigentlichen Höhepunkt der Veranstaltung. Etwa bei einem Wahlkampfauftritt. Oder beim Konzert einer berühmten Musikgruppe, da lässt man vorher erst einmal kleinere und unbekanntere Gruppen auftreten. Durch diese Vorgruppen wird das Publikum entsprechend auf den eigentlichen Star des Abends eingeschworen. Auch Jesus von Nazareth hatte so ein Vorprogramm. Sein Vorprogramm hieß Johannes der Täufer. Er sollte das Volk Israel bereit-machen und einstim-

men auf den, der nach ihm kommt. Die Adventszeit ist quasi das Vorprogramm für Weihnachten. Auffallend ist seine Kleidung und seine Lebensweise. Er nimmt sich nicht wichtig, sondern ihm ist die Verkündigung wertvoll, dass bald einer kommen wird, der stärker als er ist. Lassen wir diese Worte des Johannes noch etwas nachklingen. Wie geht es uns mit den Worten: „nach mir kommt einer, der stärker ist als ich“ oder „ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Was geht in uns vor, wenn wir diese Worte hören.
Wenn Du jetzt mit anderen diesen Gottesdienst feierst, könnt ihr Euch gegenseitig, Eure Gedanken, Gefühle und Ideen mitteilen. Wie erlebt Ihr Johannes. Wie empfindest Du seine Botschaft - seine Vorankündigung.
Nehmt Euch genügend Zeit zum Austausch und Gespräch.

Stille

Gebet von Dorothee Sölle:
Herr, an manchen Tagen gehe ich leer aus.
Du, Gott, gibst mir kein Stück essbares Brotes.
Aber solange ich lebe, will ich nicht aufhören zu quengeln und zu jammern: „Ein Stück Hoffnungsbrot, lass uns doch nicht verhungern, Gott.“ Und noch eins Herr, halte in uns den Hunger nach dir lebendig und nach deinem Sohn, dem Brot des Lebens. Amen.

Und in diesem Gedanken an den Hunger nach einem Stück Brot, wollen wir in diesem kleinen Kreis der Gemeinschaft Brot und Wein miteinander teilen.

Tischgebet (nach nach Huub Oosterhuis und Pater A.Diensberg, SAC)

Gott, treu und barmherzig,
Wir danken Dir für diesen Menschen, Jesus von Nazareth, der zu Lebenszeiten vielen so vertraut und kostbar gewesen ist, der bis in unsere Tage geliebt, gefeiert, angerufen und erwartet wird, weil von ihm so viel Freundschaft ausging und Frieden, Lebensgeist und Kraft!
Dass nichts verloren gehe von seinem Menschenleben, dass all das, was er gelebt und getan hat, weiterhin der Welt zu Gute komme, dass all das, was ihm heilig war, weiterhin geachtet werde und dass er in allem, worin er einzigartig war und zu uns spricht gehört, erkannt und getan werde und dass er so weiterlebe in den Herzen, Gedanke und Gewissen von Menschen die tun zu seinem Gedächtnis, die tun, wie er getan, und dass wir selbst solche Menschen sind, das erbitten wir heute und alle Tage, die wir selbst noch leben, Amen.

Segenswunsch
Und der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt, er halte unseren Verstand wach und unsere Hoffnung groß und stärke unsre Liebe!

Und so lasst uns in dieser Gewissheit, dass genug für alle da ist, das Gebet sprechen, dass Gott uns zu beten gelehrt hat:

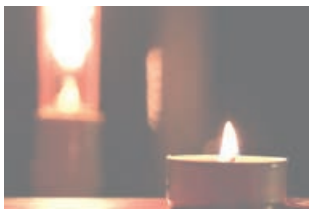
Vater unser…..

Brot und Wein miteinander teilen

Schlussgebet:
Gott, du bist das Leben. Du bist da, wo Menschen deine Liebe weiterschenken. Du bist da, wo Menschen ohne Vorurteile zueinander finden. Du bist da, wo Menschen ein versöhnendes Wort sprechen. Dass du, Gott, mitten unter uns bist und uns mit deinem Segen begleitest, dafür danken wir dir. Lass uns wie Adolph Kolping immer wieder deine Nähe spüren, damit wir tiefes Glück finden auf all unseren Wegen, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Uns so segne uns und alle, für die wir gebetet haben, der gute und barmherzige Gott, der Vater im Sohn und dem Hl. Geist. Amen.

Bleiben wir im Gebet miteinander verbunden.



Der Hausgottesdienst kann mit Lieder, Musik und Stille gefeiert

Texte und Gebete: u.a. von Sebastian Wurmdobler, (Kolping Regensburg) , Alexander Diensberg SAC, Dorothe Sölle,

Ausarbeitung von: Sebastian Wurmdobler (Kolpingwerk Diözesanverband Regensburg)

Gottesdienst zum Kolpinggedenktag 2020

„Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht“



Vorbereitung: Gottesdienstbesucher/innen bekommen Tischaufsteller als Erinnerung mit nach Hause. Anlässlich des Kolpinggedenktages Kolping-Mitglieder besuchen und Tischaufsteller überreichen bzw. mit einem Gruß in den Postkasten werfen oder per Post verschicken! Vorlage „Aufsteller" siehe Anhang!

Eingangslied:

Kreuzzeichen und Begrüßung:

Einführung:
kurze Stille, dann mit folgenden Worten eine große Kerze mit einem Streichholz anzünden:
„Steht auf und gebt der Welt ein Lebenszeichen in jedem von euch brennt dasselbe Licht.
Noch ist es dunkel, doch die Nacht wird weichen. Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht."
Spüren sie diese Kraft und Energie, diese Hoffnung und Zuversicht, den Mut und die Entschlossenheit, die in diesen Sätzen stecken? Ich hoffe und ich wünsche es uns allen so sehr, dass heute in diesem Gottesdienst, bei dieser Feier des Kolping-Gedenktages ein Funke Hoffnung und Zuversicht auf uns alle überspringt. Denn nur so können wir all dem trotzen, was uns Sorgen und Ängste bereitet – gerade jetzt in dieser besonderen Zeit, die geprägt ist von Corona, von politisch aufgeheizten Stimmungen, von Ungewissheiten,…
Diese Zeilen bringen es so deutlich auf den Punkt, worum es damals Adolph Kolping ging und worum es uns Christen heute gehen sollte. Es geht darum, sich von dem Licht Jesu Christi, das in der Heiligen Nacht hell erstrahlt, entzünden zu lassen. Es geht darum, die dunklen Herzen der Menschen zum Leuchten zu bringen. Damit uns dies gelingt wollen wir Jesus Christus, das Licht der Welt, hier in unsrer Mitte begrüßen und ihn um sein Erbarmen bitten:

Kyrie:
K 1: Du, Herr, bist das Licht der Welt. – Doch unsere Advents- und Weihnachtsbeleuchtung scheint heller zu strahlen als unsere Herzen.
Herr erbarme dich unser!
K 2: Du, Herr, bist das Licht der Welt. – Doch mit unserem Pessimismus ersticken wir das Licht der Hoffnung.
Christus erbarme dich unser!
K 3: Du, Herr, bist das Licht der Welt. – Doch unsere Gleichgültigkeit verhindert es, dass der Funke der Liebe auf uns überspringt!
Herr erbarme dich unser!

Vergebungsbitte:

Tagesgebet:
Barmherziger Gott, deine Liebe und dein Licht zeigen uns den rechten Weg. Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern deinem Sohn entgegenzugehen. Führe uns durch dein Wort und deinen Segen zur Gemeinschaft mit deinem Sohn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und liebt in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung: vom Tag

Antwortgesang:

Lesung: vom Tag

Evangelium: vom Tag oder Mt 5,13-16

Ansprache:
„Steht auf und gebt der Welt ein Lebenszeichen in jedem von euch brennt dasselbe Licht. Noch ist es dunkel, doch die Nacht wird weichen. Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht."

Diese Zeilen, **liebe Kolpingschwestern und -brüder, verehrte Gemeinde**, stammen von dem Lied „Lebenszeichen" aus dem Musical „Kolpings Traum".
Dieses Lied wurde inspiriert vom Wirken Adolph Kolpings und von den prekären Umständen, in denen damals die Menschen leben mussten. Die Sehnsucht der Menschen nach Freiheit und Gerechtigkeit, nach Hoffnung und Zuversicht, nach Sorglosigkeit und Perspektive war groß. Adolph Kolping hat es durch sein Wirken als „Handwerker Gottes" geschafft, der Sehnsucht der Menschen ein zu Hause zu geben. In ihm brannte das Licht Jesu Christi. Kolping gab dieses Licht auf vielfältige Art und Weise weiter und schenkte so der Welt wieder ein menschliches Gesicht.

Und heute? Die Sehnsucht der Menschen ist heute nicht viel anders als damals. Auch wir leben in ungewissen Zeiten und sehnen uns nach Freiheit und Gerechtigkeit, nach Hoffnung und Zuversicht, nach Sorglosigkeit und Perspektive. Doch der Blick in die Zukunft scheint momentan nichts Gutes zu verheißen. Da fällt es schwer optimistisch und zuversichtlich zu sein. Wie sollen wir denn der Welt ein menschliches Gesicht schenken, wenn wir es mit den sogenannten Alltagsmasken verhüllen müssen? Das einzige was wir momentan wahrnehmen, wenn wir in die Gesichter unserer Mitmenschen blicken, sind Sorgenfalten. Wir alle sehnen uns daher nach Sorglosigkeit und Unbeschwertheit. Denn vor allem das, was unser Leben eigentlich so lebenswert macht, darf nicht sein: die Begegnung mit anderen und das Erleben von Gemeinschaft.
Dieses Virus zwingt uns leider dazu, auf Distanz zu gehen. Und die Alltagsmaske tut ihr Übriges dazu. Beides muss momentan sein – bei aller verständlicher Kritik, die man zu diesem Thema haben kann. Doch was ist die Alternative? Sich wieder in die eigenen vier Wände zurückziehen und sämtliche soziale Kontakte meiden? Bestimmt nicht!
Denn wir brauchen einander. Als soziale Wesen brauchen wir Gemeinschaft, Geselligkeit, Begegnung, Kontakt,… Wir sind so geschaffen. Es ist in uns angelegt. Wir brauchen schlicht und einfach ein menschliches Gesicht. Gott weiß das! Deswegen sucht er die Begegnung mit uns Menschen. Er will uns als Mensch begegnen. Er geht mit uns auf Augenhöhe. Genau das ist das Geheimnis der Heiligen Nacht: Gott schenkt der Welt ein menschliches Gesicht. Dieses menschliche Gesicht blickt uns an und sagt: „Du bist einzigartig und wertvoll. So wie du bist, bist du gut."
Gott schenkte der Welt ein menschliches Gesicht. Das heißt auch, wenn wir in ein menschliches Gesicht blicken, dann können wir auch unserem Gott begegnen. Das hat Kolping irgendwann verstanden und vor allem auch gespürt. Deswegen wurde er vom Schuster-Handwerker zum Handwerker Gottes. Er hat verstanden, dass überall dort, wo Güte und Liebe herrscht, Gott wohnt. Mit seinem Reden, Wirken und Handeln hat er Gott wieder ins Spiel gebracht. Er hat seinen Mitmenschen somit zu verstehen gegeben, dass sie nicht in Stich gelassen werden, dass ihre zum Himmel schreiende Not gehört wird. Kolping hat seiner Welt wieder ein menschliches Gesicht geschenkt.
Und heute? Heute sind wir es, die der Welt wieder ein menschliches Gesicht schenken sollen. Und wir können das – trotz allem! Wir, die sich Kolpingschwestern und -brüder, die sich Christen nennen, haben allen Grund dazu, so zu handeln. Dieser Grund ist Jesus Christus selbst. Sein Licht, das im Stall von Betlehem zu leuchten begann, hat seit jeher unzählige Menschen angesteckt. Immer und immer wieder haben Menschen durch tätige Nächstenliebe dieses Licht weitergeschenkt. Und wenn es noch so dunkel ist, dieses Licht Jesus Christi hat die Kraft, die Dunkelheit zu vertreiben - wie ein kleines Streichholz, das in einem stockfinsteren Raum plötzlich aufflackert. → *mit einem Streichholz eine Kerze im Glas entzünden und Aufsteller darüberstreifen!*
Die Alltagsmaske darf für tätige Nächstenliebe keine Ausrede sein. Sie bedeckt weder unsere Ohren noch unsere Augen, noch unsere Herzen. Wir müssen nur etwas lauter rufen, um uns Gehör zu verschaffen. Wenn wir uns mit allen Kräften und Mitteln in unsere Gesellschaft einbringen, dann können wir viel bewirken, dann bekommt unsere Welt wieder ein menschlicheres Gesicht. Nehmen wir uns dabei Adolph Kolping zum Vorbild. **„Die Nöte der Zeit, werden uns lehren, was zu tun ist."** So hat er es uns ins Stammbuch geschrieben. Hören wir endlich auf, darüber zu diskutieren, warum etwas NICHT geht. Sondern lasst uns kreativ werden, lasst uns neue Wege gehen, Wege, die uns unter den jetzigen Umständen wieder zueinanderführen. Denn wir brauchen ein menschliches Gesicht. Das ist das schönste und wertvollste Geschenk, das wir einander schenken können.

- Wir schenken der Welt ein menschliches Gesicht, wenn wir über unseren Schatten springen und um Vergebung bitten.
- Wir schenken der Welt ein menschliches Gesicht, wenn wir dem anderen ein offenes Ohr für seine Sorgen und Ängste schenken.
- Wir schenken der Welt ein menschliches Gesicht, wenn wir dem anderen das geben, was er zum Leben braucht.
- Wir schenken der Welt ein menschliches Gesicht, wenn wir den Ärmsten und Schwächsten wieder ihre Würde zurückgeben.
- Wir schenken der Welt ein menschliches Gesicht, wenn wir damit anfangen in jedem Menschen Gottes Ebenbild zu sehen.
- Wir schenken der Welt ein menschliches Gesicht, wenn Gott in unserer Welt durch uns Mensch wird.

„Steht auf und gebt der Welt ein Lebenszeichen in jedem von euch brennt dasselbe Licht. Noch ist es dunkel, doch die Nacht wird weichen. Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht." Amen.

Glaubensbekenntnis:

Fürbitten:
Herr, unser Gott! Du hast uns Vater Kolping als Vorbild im Glauben geschenkt. Durch sein Beispiel wissen wir, wie wir das Licht Jesu Christi weiter weitertragen können. Auf die Fürsprache unseres Seligen Adolph Kolping bitten wir dich:

F 1: *Kerze entzünden und Fürbitte vortragen!*
Wir wollen das Licht der Achtsamkeit zum Leuchten bringen. Lass uns das Leben und die Würde jedes einzelnen Menschen achten und schenke uns Tatkraft, damit wir Verantwortung für bedrohtes Leben übernehmen.

F 2: *Kerze entzünden und Fürbitte vortragen!*
Wir wollen das Licht der Liebe zum Leuchten bringen. Schenke uns Mut bei der Überwindung von Vorurteilen und lass uns einander so annehmen, wie wir sind.

F 3: *Kerze entzünden und Fürbitte vortragen!*
Wir wollen das Licht der Hoffnung zum Leuchten bringen. Schenke uns Mitgefühl, damit wir unsere Gleichgültigkeit überwinden und dass wir uns für die Linderung des Leids einsetzen, wo wir nur können.

F 4: *Kerze entzünden und Fürbitte vortragen!*
Wir wollen das Licht der Gerechtigkeit zum Leuchten bringen. Gib uns die Einsicht in die Nöte der Zeit, damit wir um Gerechtigkeit für jene besorgt sind, die sich kein Gehör verschaffen können.

F 5: *Kerze entzünden und Fürbitte vortragen!*
Wir wollen das Licht des Friedens zum Leuchten bringen. Lass nicht zu, dass die Gewalt weder in unseren Herzen noch in unseren Händen Platz findet. Lass uns den ersten Schritt zur Versöhnung wagen.

F 6: *Kerze entzünden und Fürbitte vortragen!*
Wir wollen das Licht des Glaubens zum Leuchten bringen. Schenke uns die Gewissheit, dass wir unser Leben voll Vertrauen in deine Hände legen können und dass wir unsere Verstorbenen bei dir, Gott, geborgen wissen.

Guter Gott, lass uns an der Verwirklichung unserer Bitten tatkräftig mitarbeiten. Adolph Kolping sei dabei unser Vorbild. Gib uns die Gaben, durch die er sein Werk prägte: Begeisterung, Tatkraft, Mut, Freude, Verantwortung und Gottvertrauen. Stärke unseren Glauben, damit wir der Welt ein menschliches Gesicht schenken. Das erbitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Gabenbereitung:

Gabengebet:
Barmherziger Gott. Wir bekennen, dass wir immer wieder versagen und es uns nicht gelingt der Welt ein menschliches Gesicht zu schenken. Wir wissen auch, dass wir uns auf unseren Verdiensten nicht ausruhen und berufen können. Wir brauchen deine Hilfe, damit unser Leben gelingen kann. Wir brauchen deine Liebe und Wertschätzung, die du uns in den Gaben von Brot und Wein schenkst. Darum bitten wir dich, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Sanctus:

Vater unser:

Friedensgruß/-lied:

Kommunion:

Danklied:

Schlussgebet:
Gott unser Vater, durch deinen Sohn, der Wort, Brot und Licht des Lebens ist, hast du uns wachgerüttelt und gestärkt. Wir bitten dich: Lass uns nun mit Freude und Mut daran gehen, den Traum Adolph Kolpings von einer gerechteren Welt weiter zu verwirklichen. Dich wollen wir mit unserem ganzen Leben vor den Menschen als unseren Gott bekennen und so der Welt ein menschliches Gesicht schenken. Das geschehe im Namen deines Sohnes, der mit dir lebt und liebt, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Schlusslied: z.B. Wir sind Kolping, Vater Kolping, Kolping-Grablied, …

© Sebastian Wurmdobler

Vorlage Tisch-Aufsteller

Material:

- dickeres transparentes Papier DIN A4 in gewünschter Anzahl (im Fachhandel nach Entwurfblock fragen für technische Zeichnungen)
- Schere
- Kleber
- evtl. Glas mit Kerze

Aufsteller in gewünscheter Stückzahl kopieren, mit Schere oder Schneidemaschine halbieren und nur an den Seitenrändern zusammenkleben. Beim Zusammenkleben auf Innen- und Außenseite achten!







Steht auf und gebt der Welt ein Lebenszeichen
in jedem von euch brennt dasselbe Licht.
Noch ist es dunkel, doch die Nacht wird weichen.
Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht.

Lied „Lebenszeichen“ aus Musical „Kolpings Traum“

Kolping

Eingereicht von: Christian Lee (Kolpingwerk Diözesanverband Speyer), ausgearbeitet von der Kolpingsfamilie Dahn

Predigtspiel im Gottesdienst zum Kolpinggedenktag 2020

Gestaltungsrahmen des Kolpinggedenktages

- Ort: Pfarrzentrum
- Maximal Teilnehmende: 50 (mit Anmeldung)
- Wortgottesdienst mit Predigtspiel
- Musik: Gitarre, Mundharmonika und Gesang (kein Gesang der Teilnehmenden)
- Dabei Neuaufnahmen und Ehrungen ohne lange Laudatio
- Mit Anmeldung, Desinfektion, Lüftungspausen, Kontaktdatenerfassung und Maske tragen bis zum Platz und beim Umhergehen (inkl. WC)
- Mit Bewirtung (Corona-Regelungen für die Gastronomie kommen zur Anwendung)
- Während des gesamten Kolpinggedenktages werden Schuhe und Handys gesammelt. Dies erfolgt auch schon in der Woche vor dem Kolpinggedenktag an mehreren Terminen.

Rollenspiel für drei Sprechende (Kolping + zwei Kolpingmitglieder KM1/KM2) und ein/e Gottesdienstbesucher/in (GB)

Kolping *(bekleidet mit schwarzer Soutane aus Sakristei, kommt durch das Portal in die Kirche, geht bis zur dritten Bank und spricht dort eine/n Gottesdienstbesucher/in an.)*
Hallo Sie, können Sie mir sagen, was das hier heute für ein besonderer Gottesdienst ist?

GB Weiß nicht genau, irgendwas mit Kolping …

Kolping Aha! Das ist ja interessant, man hat mich immer noch nicht vergessen.
(wendet sich an die ganze Gemeinde und geht vor den Altar)
Darf ich mich vorstellen: Ich bin Kolping. Adolph Kolping.

KM1 + KM2 *(springen entsetzt auf, nur KM1 spricht)*
Was? Wollen Sie uns auf den Arm nehmen?

Kolping Nein! Wieso denn? Ich bin Adolph Kolping.

KM2 Haben Sie einen Ausweis dabei?

Kolping *(lacht)*
Der ist schon lange abgelaufen. Aber den brauche ich nicht, man kennt mich scheinbar auch so.

KM1 Ja, dann erzählen Sie uns mal über sich. Oder darf ich Du sagen, bei Kolping ist man ja schließlich per Du.

Kolping Klar! Also geboren am 8. Dezember 1813 in Kerpen bei Köln. Meine Eltern waren arme Leute, deshalb musste ich das Schuhmacherhandwerk erlernen, obwohl ich lieber Priester gewesen wäre. Mit 23 Jahren habe ich mein Abitur nachgeholt und bin doch noch Priester geworden.

KM2 Ah, ein Schuhmacher aus Kerpen. Da kenne ich noch mal einen. Der ist aber ein sehr schneller.

KM1 Was hast Du denn besonderes geleistet, dass man Dich heute immer noch kennt und sogar in einem Gottesdienst an Dich denkt?

Kolping Vor rund 180 Jahren wurden moderne Firmen gegründet. Einiges hat sich verändert. Viele Handwerker verloren dadurch ihre Arbeitsstelle. Sie mussten auf der Suche nach einer neuen Arbeit zu Fuß von Ort zu Ort gehen. Ohne Arbeit konnten sie ihre Familien nicht ernähren. Sie hatten keine Unterkunft und lebten auf der Straße. Viele haben getrunken. Und dagegen wollte ich etwas tun!

KM2 Was?

Kolping Ich habe zur Abhilfe Gesellenvereine gegründet.

KM1 Das wird so ein geselliger Verein gewesen sein. Da habe ich mal was gehört: „Vater Kolping schau hernieder, deine Söhne saufen wieder."

KM2 (stößt KM2 an)
He, was sind denn das für Sprüche im Gottesdienst.

Kolping (lacht)
Natürlich gehörte diese Geselligkeit auch dazu. Aber viel wichtiger war es, dass sich die Handwerker in diesen Vereinen mit Übernachtungsmöglichkeiten organisierten. So mussten sie nicht mehr auf der Straße leben. Gemeinsam konnten sie besser nach neuer Arbeit suchen. Alle hatten die gleichen Probleme, sie halfen und unterstützen sich gegenseitig. Ich vermittelte ihnen als weitere Hilfestellung: Glaubensausübung und Bildung.

KM1 Wie ging das weiter?

Kolping Die Gesellenvereine mit den Häusern waren ein voller Erfolg. Diese haben sich sehr schnell im deutschsprachigen Raum verbreitet. Damit war ein Weg gefunden, vielen Handwerkern und ihren Familien dauerhaft zu helfen, so dass ihr Leben wieder lebenswert und schön wurde. Ich wüsste zu gerne, wie es mit meinem Werk weiterging …

KM2 Das können wir Dir sagen …

KM1 Deine Ursprungsidee wurde auf viele andere Aktivitäten ausgeweitet durch ein Leitbild.

Kolping Was steht dort so alles drin?

KM2 Menschen Glauben und Bildung zu vermitteln
Menschen, denen es nicht so gut geht, zu helfen
- Junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten
- Kolping versteht sich als Anwalt der Familien
- Kolping tritt für ein christliches Arbeitsverhältnis ein
- Kolping setzt sich für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt ein

Kolping Das ist ja fantastisch …

KM1 Und das ist noch nicht alles

KM2
- Kolping gibt es in über 60 Länder dieser Erde, in den 3. Welt Ländern trägt Kolping dazu bei, dass Menschen überleben können.
- In Deutschland gibt es in 2350 Kolpingsfamilien über 225.000 Kolpingmitglieder, 45.000 davon sind Jugendliche. 25.000 Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich …
- Knapp 1.000 Straßen und Plätze sind nach Dir benannt, über 200 Kolpinghäuser gibt es, und über 30 betreute Jugendwohnheime.

KM1 Wusstest Du, dass im Jahr 2013 ein Musical über Dich aufgeführt wurde, das über ein Jahr auf Platz 1 der Deutschen Musicalcharts war und dadurch Dein Werk noch bekannter wurde …

Kolping Ich bin begeistert … Ich habe da noch eine Frage, welche Aufgaben hat eine Kolpingsfamilie?

KM2 Hier in Pirmasens und Dahn zeigt die Kolpingsfamilie ganz konkret, wie man Gottes Wort aus der Bibel in die Tat umsetzen kann.

Kolping Wie?

KM1 Nach dem Motto „Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht“ hilft die Kolpingsfamilie Menschen, denen es nicht so gut geht.

Kolping Was wird da gemacht?

KM2 Aktuell hat die Kolpingsfamilie eine Kleiderstube eingerichtet. Dort können Menschen, denen es besser geht, nicht mehr benötigte Kleider abgeben und Menschen, denen es nicht so gut geht, können diese dort bekommen.

Kolping Klasse!

KM1 Oder ältere Menschen, die nicht mehr Autofahren können, bringt die Kolpingsfamilie zum Arzt oder kauft für sie ein. Einsame Menschen werden besucht. Wenn eine alleinerziehende Mutter am Monatsende kein Geld mehr hat, bekommt sie einen Einkaufsgutschein. Geflüchteten hilft man bei der Bewältigung ihres Alltages …

Kolping Das ist genau das, was in der Bibel steht: Ich war nackt und ihr habt mir Kleider gegeben oder sich für den geringsten Bruder einzusetzen … Ich finde es große Klasse, dass die Kolpingmitglieder Aufträge aus der Bibel aufgreifen und mit ganz praktischen Ideen wie Einkaufen oder Besuchen anderen Menschen helfen. Ich danke Euch dafür. Was mich noch interessieren würde, läuft das immer reibungslos bzw. drückt Euch irgendwo der Schuh?

KM2 Zunächst Danke für das große Lob aus solch prominentem Munde. All das beschriebene läuft sehr gut. Aber ich habe öfter Sorge um die Zukunft. Wir haben oft mit der Überalterung zu kämpfen. In manchen Bereichen finden wir keine Mitwirkenden mehr. Oder jüngere Mitglieder könnten wir noch ein paar mehr gebrauchen. Wir wollen, dass Kolping auch in Zukunft in allen Bereich gut aufgestellt ist und auch in der nächsten Generation präsent ist …

Kolping Ich wünsche Euch, dass Ihr immer wieder Menschen für das Kolpingwerk begeistern könnt. Ein Satz soll Euch dabei immer begleiten:

„Tun wir nach besten Kräften das Beste, und Gott wird das Gute nie ohne Segen lassen.“

Ergänzend zu den Gottesdienstvorschlägen möchten wir euch hier zwei Bausteine für einen Gottesdienst – Fürbitten und einen Impuls – an die Hand geben.

Fürbitten

GL: Gott unser Vater, du hast Adolph Kolping in die Nachfolge deines Sohnes gerufen. Sein Leben war geprägt von Freude, Vertrauen, Glaube, Hoffnung, Zuversicht und Liebe. Von seinem Vorbild begeistert und durch seine Worte ermutigt, kommen wir heute zu dir mit unseren Bitten:

V: Adolph Kolping sagt:
„Das Menschenherz bedarf des Trostes und der wahren Freude. Auch die Freude ist ein Almosen, und wahrlich nicht das geringste."

Wir beten für alle, die nach Zuwendung, Trost und wahrer Freude in ihrem Leben suchen. Schenke ihnen Begegnungen mit Menschen, die zuhören können, die richtigen Worte finden und Freude ausstrahlen.

Gott, unser Vater …

A: Wir bitten dich erhöre uns.

V: Adolph Kolping sagt:
„Wir Menschen können untereinander das Vertrauen zueinander nun einmal nicht missen, und wenn dieses erschüttert wird, stürzt ein Hauptpfeiler unserer gesellschaftlichen Zustände zusammen."

Als Kolpingmitglieder sind wir dazu berufen, in Kirche und Gesellschaft Vertrauen zueinander zu leben und dadurch Vertrauen erfahrbar zu machen. Lass unsere Kolpingsfamilien an ihren Orten, in ihrem Tun vertrauensvoll wirken.

Gott, unser Vater …

A: Wir bitten dich erhöre uns.

V: Adolph Kolping sagt:
„Verliert der Mensch den Glauben an Gott, dann muss er umso hastiger nach dieser Welt greifen und darin zu erwischen trachten, was er nur fassen und möglicherweise behaupten kann."

Wir beten für unsere Gesellschaft in der es viele Angebote und Versprechungen gibt. Schenke allen Christen und Christinnen deinen Geist der Unterscheidung und lass durch ihre Art und Weise zu leben den Glauben an Gott erkennbar werden.

Gott, unser Vater …

A: Wir bitten dich erhöre uns.

V: Adolph Kolping sagt:
„Wie übel wären wir dran, wenn unsere Hoffnung auf Menschen ruhte.“

Wir beten für alle Menschen deren Hoffnung sich auf die Menschen, auf ihr Können und auf das Machbare beschränkt. Öffne ihnen Augen und Ohren für das, was nicht sichtbar ist. Lass uns Zeugen sein, für die Kraft und Hoffnung aus der wir leben.

Gott, unser Vater …

A: Wir bitten dich erhöre uns.

V: Adolph Kolping sagt:
„Alles wechselt, nur die Liebe ist beständig.“

Die Liebe zwischen den Menschen und die Liebe Gottes begleitet uns nicht nur im irdischen Leben. Deiner Liebe, Gott, empfehlen wir alle Verstorbenen. Halte sie auch im Tod fest in deiner Hand und vergelte ihnen, was sie im Leben gewirkt haben.

Gott, unser Vater …

A: Wir bitten dich erhöre uns.

V: Adolph Kolping sagt:
„Die Nöte der Zeit werden euch zeigen, was zu tun ist.“

Das Corona-Virus verbreitet Sorge und Angst. Wir bitten dich für uns alle, dass wir im Vertrauen auf dich das richtige Maß finden zwischen dem nötigen Ernst und einer angemessenen Gelassenheit. Schenke uns Kreativität, damit wir neue Wege des Miteinanders finden und Zuversicht statt Resignation verbreiten.

Gott, unser Vater …

A: Wir bitten dich erhöre uns.

GL: Gott, unser Vater, du rufst uns in die Nachfolge deines Sohnes. Auf die Fürsprache des seligen Adolphs Kolping schenke uns Freude, Vertrauen, Glaube, Hoffnung, Zuversicht und Liebe. Höre unser Beten und erhöre unsere Bitten, durch, Christus, im Heiligen Geist, heute und alle Tage bis in Ewigkeit.

Amen.

Ausarbeitung von: Rosalia Walter
(Geistliche Leiterin des Kolpingwerkes Deutschland)

Impuls

Mich hat vor allem immer die Gradlinigkeit und Ehrlichkeit beeindruckt, mit der sich der frühere Geselle Adolph Kolping von seinen ehrgeizigen akademischen Träumen verabschiedete, um etwas für die ungebildeten Handwerksgesellen zu tun, die er kurz zuvor noch abgetan hatte.

Aber als man ihn als frisch geweihten Priester ausgerechnet nach (Wuppertal)-Elberfeld schickte, wo die beginnende industrielle Revolution ihr ganzes faszinierendes und schreckliches Gesicht zeigte, wo die Fabriken fantastische technische Höchstleistungen erzielten und in den Arbeiterwohnungen das nackte Elend herrschte, fand Kolping hier unter den ausgebeuteten und um ein menschenwürdiges Dasein kämpfenden Menschen seine eigentliche Heimat.

Hier entdeckte er eine ungeahnte Glaubenskraft, Solidarität und tiefe Menschlichkeit.

Was bedeutet dies für uns heute?
In der jeweiligen Zeit mutige Antworten geben. Das bleibt unser Auftrag!

In unseren Kolpingsfamilien, in all unseren (Bildungs-)Einrichtungen möchten wir mit geerdeter Glaubensüberzeugung Menschen zum Handeln ermutigen. Unsere Überzeugungen und ihre Wirkungen sind wie ein Scharnier zwischen Kirche und Gesellschaft, zwischen Glaube und Alltag, zwischen Leben und Welt.

An Adolph Kolping und seinem Werk orientiert, frage ich: „Wie wird ein Mensch Christ?“
Ich meine: Er wird es auf die gleiche Weise, wie ein Mensch Mensch wird: Er wird es mit anderen zusammen. Von anderen lernt er die Sprache, übernimmt er Werte und Grundeinstellungen seines Lebens. Mit Hilfe anderer wird er selbstbewusst und dialogfähig. Wie dies alles für den Menschen als Menschen gilt, trifft es auch für den Christen zu.

Er bedarf des Nächsten, des Mitmenschen, der Brüder und Schwestern, um ein Christ zu werden. Der Glaube lebt vom Glauben der anderen Christen. Deshalb sind katholische Verbände, die Menschen verbinden, in unserer Zeit bedeutsam. Deshalb brauchen wir Adolph Kolping und das Kolpingwerk und damit wache, engagierte Christinnen und Christen für unsere Zeit. Deshalb ist das überzeugte und überzeugende Wirken so wichtig. Solches Wirken erleben wir vielfältig in unseren Kolpingsfamilien, in unseren (Bildungs-)Einrichtungen und überall dort, wo im Sinne Adolph Kolpings Verantwortung übernommen wird. So (Glauben) zu leben ist einladend – auch für suchende und fragende Menschen.

Nicht nur Ideen haben, sondern in der Wirklichkeit leben. Das ist ein überzeugendes, am Menschen orientiertes Handeln. Glaubensmut und eigene Überzeugungen leben und richtungsweisende Ideen umsetzen, das waren die Anliegen Adolph Kolpings. Nicht nur reagieren, sondern agieren und damit auf dem Fundament des Glaubens für die Zukunft handeln. Diese Haltung lebt in unserer Kolpinggemeinschaft, in unseren Kolpingsfamilien in der Tradition Adolph Kolpings bis heute. Es liegt an uns, dieser Haltung weiterhin Zukunft zu geben.

Ausarbeitung von: Josef Holtkotte
(Bundespräses des Kolpingwerkes Deutschland)

Kolping

Kolpingwerk
Deutschland

**Anfangen, wirklich anfangen,
das ist die Hauptsache;
andern Mut gemacht,
selbst tapfer vorausgegangen,
und Gott wird helfen.“**

Adolph Kolping 1813–1865



Mitgliederbrief

Auch weiterhin fordert uns alle die Corona-Pandemie heraus, sie schränkt uns ein, und sie verändert auch massiv das Leben in unseren Kolpingsfamilien. Vielleicht werdet ihr nur sehr eingeschränkt in einem kleinen Kreis eurer Mitglieder den Kolpinggedenktag 2020 durchführen können – oder auf eine Durchführung dessen gänzlich verzichten müssen.

Sollte dieses zutreffen, überlegt einmal, ob ihr euch aus Anlass des Kolpinggedenktages mit einem schriftlichen Gruß an eure Mitglieder wenden und ihnen Mut zusprechen möchtet. Wir haben einen Briefentwurf vorformuliert, den ihr gerne, auch verändert, als euren Gruß (Brief oder E-Mail) an die Mitglieder eurer Kolpingsfamilien versenden könnt. Er ist als Anregung und als Vorschlag gedacht, den wir euch anbieten und den ihr gerne verwenden könnt.



Diese Weihnachtsdarstellung ist von der Künstlerin Hildegard Reiser (1929 – 2019).

Das Original befindet sich im Bundessekretariat des Kolpingwerkes Deutschland.

Kolpinggedenktag 2020 – Wir bleiben zusammen!

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder, *(oder)*
Liebe Freundinnen und Freunde in der Kolpingsfamilie N.N.,
(Anrede so wählen, wie ihr das in eurer Kolpingsfamilie praktiziert)

was für ein Jahr liegt hinter uns! Das Corona-Virus hat unsere Welt ordentlich durcheinandergewirbelt. Für viele von uns war es noch im Februar unvorstellbar, dass ein Virus unser gesamtes Leben auf den Kopf stellen würde. Leergefegte Dörfer und Innenstädte, Kontaktverbote, Absagen von Veranstaltungen und vieles mehr. Es war ein Ausnahmezustand für uns alle, auch für unsere Gemeinschaft in der Kolpingsfamilie N.N.!

Alternative 1: Kolpinggedenktag 2020 – Wir wissen nicht, wann die Corona-Pandemie überwunden sein wird. Leider werden wir nicht wie gewohnt am Kolpinggedenktag in unseren Kolpingsfamilien zusammenkommen können. Wir bedauern dieses sehr, denn es fehlt die Begegnung und die Gemeinschaft. Dennoch können wir einander nahe sein und grüßen euch deshalb auf diesem Weg nicht weniger herzlich mit unserem Gruß „Treu Kolping"! Zugleich danken wir euch – auch im Namen der Mitglieder des Vorstandes – für eure Treue zu Adolph Kolping und seinem Werk, zu unserer Kolpingsfamilie N.N..

Alternative 2: Kolpinggedenktag 2020 – Wir wissen nicht, wann die Corona-Pandemie überwunden sein wird. Leider konnten wir nur in einem kleinen Kreis am Kolpinggedenktag in unserer Kolpingsfamilie zusammenkommen. Wir bedauern es sehr, dass nicht alle dabei sein konnten, fehlt uns doch allen die Begegnung und die Gemeinschaft. Dennoch wollen wir einander nahe sein und grüßen alle auf diesem Weg nicht weniger herzlich mit unserem Gruß „Treu Kolping"! Zugleich danken wir – auch im Namen der Mitglieder des Vorstandes – für eure Treue zu Adolph Kolping und seinem Werk, zu unserer Kolpingsfamilie N.N..

Vor 170 Jahren – 1850 schlossen sich auf Anregung Adolph Kolpings die ersten drei Gesellenvereine zum „Rheinischen Gesellenbund" zusammen. Es war die Geburtsstunde unseres heutigen weltweiten Verbandes, dem wir alle als Mitglieder, als Kolpingsfamilie N.N. angehören. Beeindruckend ist für uns die gelebte und große Solidarität in unserem weltweiten Verband. Wir denken dabei an die großzügigen Spenden für den Kolping-Corona-Fonds von KOLPING INTERNATIONAL. Mit mehr als 750.000 Euro konnte bereits schnell und unbürokratisch unseren Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern weltweit direkte Unterstützung gegeben werden. Allen, die dieses Anliegen mitgetragen haben, sagen wir danke!

„Kolping ist mir heilig!" – Aus Anlass des 30. Jahrestages der Seligsprechung Adolph Kolpings lädt KOLPING INTERNATIONAL im kommenden Jahr zu einer Wallfahrt nach Rom ein. Wir alle sind als Kolpingmitglieder eingeladen – gleich ob uns eine Teilnahme möglich sein wird oder auch nicht – für die Heiligsprechung Adolph Kolpings zu beten. Das Kolpingwerk Deutschland hat dazu aufgerufen, im Rahmen einer Online-Petition Papst Franziskus um die Heiligsprechung Adolph Kolpings zu bitten. Bitte beteiligt euch mit eurer Unterschrift an dieser Petition, damit im kommenden Jahr Papst Franziskus tausende von Unterschriften überreicht werden können. Macht mit, weitere Infos dazu finden sich auf: ***www.petition-kolping.com***

Euch allen und euren Lieben wünschen wir besinnliche Tage des Advents, bereits jetzt ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2021 alles Gute, Gesundheit und vor allem Gottes Segen.

Herzliche Kolpinggrüße, eure

N.N. N.N.

Online-Petition „Kolping ist mir heilig!“



„Kolping ist mir heilig!“

Mit unserem Gebet und unserer Unterschrift bitten wir um die Heiligsprechung Adolph Kolpings.

Kolping

www.petition-kolping.com

Kolpingwerk Deutschland

Trotz der gegenwärtigen Corona-Pandemie blicken wir gemeinsam mit KOLPING INTERNATIONAL hoffnungsvoll in die Zukunft und freuen uns auf den 30. Jahrestag der Seligsprechung Adolph Kolpings im kommenden Jahr 2021.

Unter dem Motto „Auf dem Weg zur Heiligkeit“ lädt KOLPING INTERNATIONAL aus diesem Anlass zu einer Wallfahrt vom 25. bis 27. Oktober 2021 nach Rom ein. Gemeinsam beten wir für seine baldige Heiligsprechung. Wir hoffen, dass die Wallfahrt – so wie aktuell geplant – stattfinden kann.

„Kolping ist mir heilig!“ – Gerade der Kolpinggedenktag 2020 wird eine gute Gelegenheit sein, um auf unserer Online-Petition an Papst Franziskus hinzuweisen.

Gemeinsam wollen wir weltweit mit unseren Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern den Papst um die Heiligsprechung Adolph Kolpings bitten.

Es braucht unsere Unterschrift



Daher richten wir eine Online-Petition in mehreren Sprachen ein. Weltweit rufen wir zur Beteiligung auf.

Die Kernaussage: Ich habe um die Heiligsprechung Adolph Kolpings gebetet und bitte Papst Franziskus um seine Heiligsprechung.

Im Rahmen der Rom-Wallfahrt 2021 wollen wir tausende Unterschriften an den Papst übergeben und so unserem Wunsch nach der Heiligsprechung Kolpings Ausdruck verleihen, denn „Kolping ist mir heilig!“.

Nähere Informationen gibt es ab dem 27. Oktober 2020 unter:
www.petition-kolping.com

EN: Kolping is sacred to me!
SP: Kolping es sagrado para mí!
FR: Kolping est sacré pour moi !

Gebete und Liedtexte zum Kolpinggedenktag

Gebete zur Heiligsprechung



Allmächtiger, ewiger Gott!

Du hast uns den seligen Adolph Kolping als Fürsprecher und Vorbild geschenkt. Sein Leben war erfüllt von der Sorge für junge Menschen in religiöser und sozialer Not. Vielen war er ein unermüdlicher Seelsorger, väterlicher Ratgeber, geduldiger Lehrer und treuer Freund.

Er hat uns die Liebe zu deinem Sohn vorgelebt. Seine Treue zur Kirche ist uns ein Vorbild. Sein Anliegen war es Arbeit, Familie und Gesellschaft im Licht unseres Glaubens zu verstehen. Gegenseitige Hilfe in Gemeinschaft verstand er als Ausdruck christlicher Nächstenliebe.

Aus der Heiligen Schrift, den Sakramenten und dem Gebet schöpfte er die Kraft, ein Werk zu schaffen, das dir und den Menschen dienen soll.

Zu allen Zeiten hast du uns Menschen zur Mitarbeit am Aufbau deines Reiches berufen, darum bitten wir dich: Lass uns heute mitwirken an der Überwindung von Armut, Ungerechtigkeit und Hoffnungslosigkeit. Hilf uns, auf die Fürsprache des Seligen Adolph Kolping, mutig für das menschliche Leben und den Schutz von Ehe und Familie einzutreten. Lass uns in der Gemeinschaft deiner Kirche und des Internationalen Kolpingwerkes Salz für die Erde und Licht für die Welt sein.

Erfülle unsere Hoffnung, Adolph Kolping in der Gemeinschaft mit der ganzen Kirche in allen Sprachen und Nationen als Heiligen verehren zu dürfen. Lass uns durch Glauben, Hoffnung und Liebe an der Vollendung deines Reiches in dieser Welt mitarbeiten, wie es Adolph Kolping getan hat.

Darum bitten wir dich, durch Christus, unseren Herrn. Amen!

Imprimatur – Coloniae, die m. 26. Septembris 2003
Jr.Nr. 106250 I 90 - + Rainer Woelki, vic. eplis.

In Anlehnung an das Gebet um die Heiligsprechung Adolph Kolpings aus dem Jahre 2003 wurde im Jahr 2017 durch Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburg eine Kurzfassung des Gebetes herausgegeben. Auch diese Kurzfassung wird nachfolgend dokumentiert.

Guter Gott!

Du hast uns den seligen Adolph Kolping als Fürsprecher und Vorbild geschenkt. Sein Leben war erfüllt von der Sorge für junge Menschen in religiöser und sozialer Not.

Sein Anliegen war es Arbeit, Familie und Gesellschaft im Licht unseres Glaubens zu verstehen. Gegenseitige Hilfe in Gemeinschaft verstand er als die Erfüllung christlicher Nächstenliebe.

Wir bitten dich: Lass uns im Internationalen Kolpingwerk heute mitwirken an der Überwindung von Armut, Ungerechtigkeit und Hoffnungslosigkeit. Hilf uns, mutig für das menschliche Leben und den Schutz von Ehe und Familie einzutreten, um so Salz für die Erde und Licht für die Welt zu sein.

Erfülle unsere Hoffnung, Adolph Kolping in der Gemeinschaft mit der ganzen Kirche in allen Sprachen und Nationen als Heiligen verehren zu dürfen. Lass uns durch Glauben, Hoffnung und Liebe an der Vollendung deines Reiches in dieser Welt mitarbeiten.

Darum bitten wir dich, durch Christus, unseren Herrn. Amen!



Gebetserhörungen: Melden Sie sich bitte bei Msgr. Ottmar Dillenburg:
KOLPING INTERNATIONAL, Kolpingplatz 5–11, 50667 Köln,
T +49 221 77880-11, F +49 221 77880-10, E gp@kolping.net

www.kolping.net

Gebete und Liedtexte zum Kolpinggedenktag

Gebet der Kolpingsfamilie

Herr Jesus Christus,

deine Botschaft zu verkünden und sie in die Tat umzusetzen,
ist dein Auftrag an die Kirche.

Wir danken dir für dein Vertrauen,
das du in die Menschen gesetzt hast.

Wir danken dir für den Seligen Adolph Kolping,
der uns in dieser Aufgabe zum Vorbild wurde.

Gib uns die Gaben, durch die er sein Werk prägte:

Gläubigkeit und Selbstvertrauen,
Lebensernst und Freude,
Selbstverantwortung und Solidarität,
Geschichtsbewusstsein und Fortschrittswille.

Stärke unseren Glauben, damit wir der Welt
und ihren Forderungen nicht ausweichen.

Wecke in uns die Hoffnung, dass wir Freude verbreiten,
wo wir uns um Menschen bemühen.

Festige die Liebe, dass wir verantwortungsvoll mitarbeiten
an der Entwicklung der Kirche und einer menschlichen Gesellschaft.

Unsere Gemeinschaft im Kolpingwerk soll ein Anfang sein
für dein kommendes Reich. Amen.



Gebet des Kolpingwerkes

Guter Gott!

Von dir kommt alles Leben und in dir haben alle Menschen ihren Ursprung und ihr Ziel. Dein Wille ist es, dass alle Völker in Frieden und Freiheit miteinander leben. Auch sollen alle Menschen ohne Unterschied und in gleicher Weise an den Gütern der Erde teilhaben können. Wir danken dir, dass wir deine Gegenwart und Nähe in der Gemeinschaft der Kirche und des Kolpingwerkes erfahren dürfen.

Wir bitten dich:

Hilfe uns, dass wir dich gemeinsam mit allen, die an dich glauben, als den Vater aller Menschen bekennen.

Lass uns daher tatkräftig eintreten für die Bewahrung der Schöpfung und den Schutz des Lebens.

Hilf uns, dass wir gemeinsam mit allen, die zu deinem Sohn gehören, deine befreiende Liebe in Wort und Tat bezeugen.

Lass uns daher wirksam mithelfen an der Überwindung von Armut und Not, von Unrecht und Unwissenheit.

Hilf uns, dass wir gemeinsam mit allen, die sich von deinem Geist leiten lassen, deine Menschenfreundlichkeit überall erfahrbar machen.

Lass uns daher mutig mitarbeiten an der Entwicklung unseres Kolpingwerkes, am Aufbau einer geschwisterlichen Kirche und einer guten Zukunft für alle Menschen.

Dir, unserem Gott, sagen wir Dank in der Gemeinschaft mit deinem Diener Adolph Kolping und im Namen deines Sohnes, der mit dir und uns lebt, jetzt und in Ewigkeit. Amen.



Gebete und Liedtexte zum Kolpinggedenktag

Kolping-Grablied





Kolping-Grablied



2. Ihr wandernden Burschen, o saget mir an: was der im Grabe euch Gutes getan: läg' Vater und Mutter dort unter dem Stein, |: ihr könntet nicht stiller und dankbarer sein. :|

3. Einst war's um uns Burschen gar trostlos bestellt, wir waren verstoßen und fremd in der Welt. Da tat er sein Haus auf und rief uns hinein, |: wollt mehr noch als Vater und Mutter uns sein. :|

4. Vordem war er selbst mit dem Stab in der Hand, gezogen als Schustergeselle durchs Land. Der Schustergeselle von Köln am Rhein, |: ward Priester und schuf den Gesellenverein. :|

5. Man hat ihn begraben hier unter dem Stein, doch schließet der Stein seine Liebe nicht ein. Wir wandern durch Deutschland und weiter hinaus, |: und grüßen die Brüder und sind wie zu Haus. :|

6. Und ob wir auch wandern und kommen und gehn, die Liebe, die Treue, sie bleiben bestehn: woher auch des Wegs und wohin wir auch ziehn, |: wir danken dir Kolping und beten zu ihm! :|

Neues Kolping-Grablied





Neues Kolping-Grablied



2. Er fragte nicht lang nach Woher und Wohin.
Zu helfen, zu raten, das stand ihm im Sinn.
Wen Lehre und Bildung trieb weiter hinaus,
der fand bei ihm Ratschlag und fand ein Zuhaus;
der fand bei ihm Ratschlag und fand ein Zuhaus.

3. Was einstens durch Kolping im Kleinen begann,
zog Hundert, zog Tausend und mehr noch in Bann:
wer täglich auf´s Neue das tut, was er kann,
schließt gern´ seinem Werk, unser´m Bunde, sich an;
schließt gern´ seinem Werk, unser´m Bunde, sich an.

4. D´rum Schwestern und Brüder im Land, in der Welt,
wenn schwer auch der Alltag, das Christsein euch fällt,
ihr seid nicht verlassen, ihr seid nicht allein,
mit Christus im Werk Adolph Kolpings vereint;
mit Christus im Werk Adolph Kolpings vereint!

Gebete und Liedtexte zum Kolpinggedenktag

Lied „Vater Kolping“





Vater Kolping

Worte: Kaspar Berens
Weise: Volkstümlich



2. Er machte Schuhe blank und fein, als er die Welt durchzog.
|: Doch blieb sein Herz stets fromm und rein. :| Vater ...

3. Der Schuster ward ein Priester dann, Gott war es, der ihn wog.
|: Hört, welch ein Werk er da ersann! :| Vater ...

4. Er wollt Gesellenvater sein, das Handwerk liebt er noch.
|: Er gründet den Gesellnverein. :| Vater ...

5. Vater Kolping ehre jedermann, der solch ein Werk ersann.
|: Ihr Brüder reichet euch die Hand! :| Vater...

Lied „Wir sind Kolping“





Kolping

Kolpingwerk
Deutschland

Wir sind Kolping

Text & Musik: Projoe

1. Es gibt vie- le Fra- gen in die- ser Zeit. Sag', wie soll ich le- ben?
2. Da sein, um zu hel- fen, Nö- te zu seh'n, und mich nicht ver- schlie- ßen,

Aus- weg- lo- sig- keit. Vie- le An- ge- bo- te, we- nig, das auch trägt
vor- wärts zu geh'n. Auf- ein- an- der ach- ten, ler- nen zu ver- steh'n

und sich in ein Herz ein- prägt. 3. Ei- ne Welt- fa- mi- lie, le-
und ge- mein- sam We- ge geh'n.

ben- dig und stark, Zu- fluchts- ort für je- den, der kom- men mag.

Zu- ein-an- der- fin- den, ler- nen zu ver- steh'n und ge- mein- sam We- ge

geh'n. Ref.: Wir sind Kol- ping - Men- schen die- ser Welt - und wir
Kol- ping - Men- schen die- ser Zeit - und wir

se- hen das, was wirk- lich zählt. Got- tes Lie- be wei- ter tra- gen
han- deln aus Ver- bun- den- heit. Got- tes Lie- be wei- ter ge- ben,

1.
in die Welt hin- ein, zu- sam-men le- ben, nicht al- - lein. Wir sind
off- ne Tür zu sein, zu-

2.
sam- men le- ben, nicht al- lein. 4. Wenn wir al- les ge- ben

und Zu- kunft bau'n, le- ben aus dem Glau- ben, weil wir ver- trau'n,

dann wird un- ser Wir- ken mor- gen noch be- steh'n,

um ge- mein- sam We- ge zu geh'n. Ref.: Wir sind

Kolping-Shop – Eine Auswahl passend zum Kolpinggedenktag

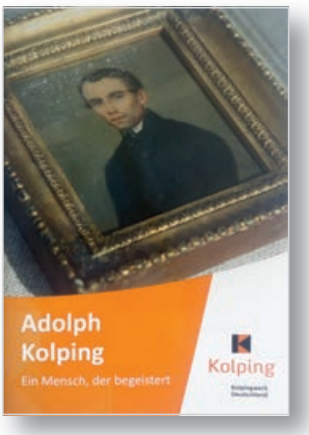
Herzlich Willkommen bei Kolping
Der ideale Wegweiser für jedes neue Kolpingmitglied
Broschüre, 28 Seiten | Art.-Nr. 1510 | Preis: 2,89 EUR



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum
Eine Gratulation und ein Dank für viele Jahre bei Kolping
Broschüre, 20 Seiten | Art.-Nr. 1510 | Preis: 2,70 EUR



Adolph Kolping – Ein Mensch, der begeistert
Kurzbiografie über Adolph Kolping
Broschüre, 26 Seiten | Art.-Nr. 1080 | Preis: 2,45 EUR



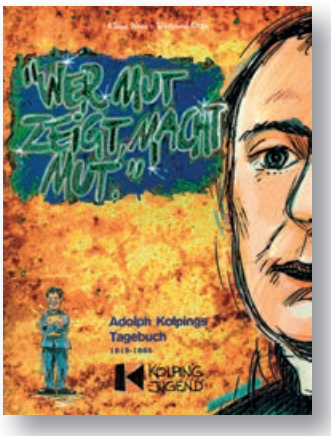
77 Zitate Adolph Kolpings
Seine schönsten Zitate im handlichen Format
Broschüre, 24 Seiten | Art.-Nr. 1080 | Preis: 1,90 EUR



Wer Mut zeigt, macht Mut
Adolph Kolpings Tagebuch 1813 – 1865
Klaus Nees, Bertrand Otto

In diesem fiktiven Tagebuch ergreift Adolph Kolping selbst das Wort. In jugendgemäßer Sprache und modernem Layout mit Graffitis und comic-artigen Zeichnungen gibt der 1991 vom Papst seliggesprochene „Gesellenvater“ und Sozialreformer spannende und humorvolle Einblicke in seine bewegte Lebensgeschichte.

96 Seiten | Art.-Nr. 6603 | Preis: 2,85 EUR



Alle Preise inkl. aktueller gesetzlicher MwSt.

Zur Bestellung besuchen Sie einfach unseren Kolping-Shop unter: *www.kolping.shop* oder rufen Sie uns gerne an: 0221 20701-228.

So sind wir! – 27 Einblicke in Kolpingsfamilien vor Ort
Herausgegeben von Ulrich Vollmer und Martin Grünewald

Lebendig, vielseitig, entdeckungslustig, hilfsbereit, gläubig, engagiert: Typisch Kolpingsfamilien!

Dieser Band stellt in 27 Portraits Kolpingsfamilien in ihrer gesamten Bandbreite vor: Mal klein und mal groß, mal mit langer Geschichte oder gerade neu gegründet, mal mitten in der Großstadt und mal mitten auf dem Land …

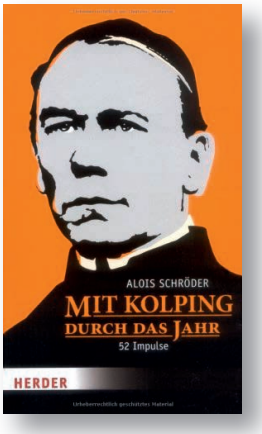
192 Seiten | Art.-Nr. 1027 | Preis: 12,71 EUR



Mit Kolping durch das Jahr
Meditative Impulse für jede Woche
Von Alois Schröder

Die Impulse und Meditationen dieses Buches wollen helfen, sich die Spiritualität und Lebensweisheit Adolph Kolpings zu eigen zu machen.

176 Seiten | Art.-Nr. 9241 | Preis: 5,89 EUR







Kolping-Plakette „Seligsprechung“
Bronzeplakette/Anhänger
Durchmesser: 5,2 cm
inkl. Geschenkverpackung
Art.-Nr. 8607 | Preis: 17,50 EUR

Kolping-Plakette, Ronde
Messingplakette/Ronde mit Portrait von Adolph Kolping
Durchmesser: 14 cm
Art.-Nr. 8610 | Preis: 38,94 EUR

Kolping-Porzellanbecher
orange/weiß
Höhe ca. 9,8 cm, Durchmesser: 9,3 cm
Art.-Nr. 9375
Staffelpreise

Einzelpreis	7,70 EUR
Ab 5 Stück	7,31 EUR
Ab 10 Stück	7,12 EUR



www.kolping.shop

Veröffentlichungen des Kolpingwerkes Deutschland

Handreichungen und Dokumentationen

Kolping im Handwerk
Leitfaden für ein ehrenamtliches Engagement (2018)

Weggemeinschaft der Generationen
Impulse für eine generationsübergreifende Zielgruppenarbeit (2018)

Solidargemeinschaft Kolpingsfamilie
Impulse für ein solidarisches Handeln vor Ort (2018)

Europa braucht eine Stimme!
Handreichung zur Europawahl (2019)

Die AfD ist keine Alternative!
Handreichung zu Programm und Praxis der AfD (2019)

Den Synodalen Weg als Chance nutzen
Handreichung zum Synodalen Weg (2020)

Lebendig und stark! KOLPING – ein Netz, das trägt.
Handreichung in Zeiten der Corona-Pandemie (2020)

Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht! Adolph Kolping – ein Mensch der Weltkirche“
Handreichung aus Anlass seiner Seligsprechung vor 30 Jahren (2020)







Alle Handreichungen, Dokumentationen und Broschüren stehen online zum Download zur Verfügung und sind zugleich teilweise als Druckausgaben im Bundessekretariat erhältlich.

www.kolping.de/service-shop/downloads/publikationen/

Kolping Upgrade … unser Weg in die Zukunft
Handreichung für einen Diskussionsabend zum Zukunftsprozess (2017)

Kolping Upgrade … unser Weg in die Zukunft
Dokumentation der bundesweiten Mitgliederumfrage (2017)

Kolping Upgrade … unser Weg in die Zukunft
Dokumentation der Regionalforen (2018)

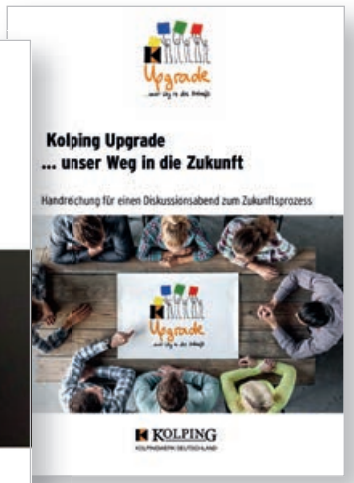
Kolping Upgrade … unser Weg in die Zukunft
Dokumentation des bundesweiten Zukunftsforums (2019)

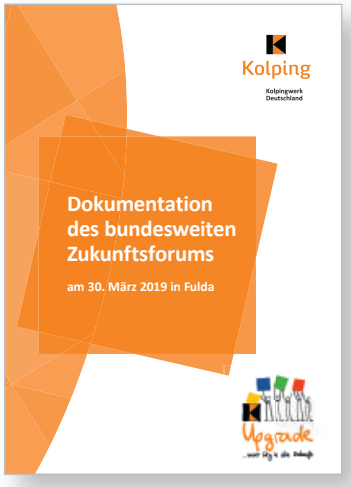
Kolping Upgrade … unser Weg in die Zukunft
Auf dem Weg zu Positionierungen
Handreichung des Kolpingwerkes Deutschland (2019)

Kolping-Corporate-Design
Gestaltungsrichtlinien für das Kolpingwerk Deutschland sowie für die verbandlichen Rechtsträger, Einrichtungen und Unternehmen (2019)









Veröffentlichungen des Kolpingwerkes Deutschland

Kölner Schriften

Arbeit neu begreifen – Sozialpolitisches Grundlagenpapier des Kolpingwerkes Deutschland
Beschluss des Bundesvorstandes 2008
Band 1 (2008)

Prof. Dr. Norbert Lammert
Verfassungspatriotismus und Leitkultur
Kölner Gespräche 2006
Band 2 (2006)

Prälat Norbert Feldhoff
Die Kirche und das liebe Geld
Kölner Gespräche 2007
Band 3 (2008)

Ehe, Familie, Lebenswege – Herausforderungen für das Kolpingwerk Deutschland
Beschluss des Bundeshauptausschuss 2009 in Paderborn
Band 4 (2010)

Das Herz zum Pfande eingesetzt – Festakademie aus Anlass des 80. Geburtstages von von Generalpräses a. D. Prälat Heinrich Festing am 4. Dezember 2010 in Köln
Band 5 (2011)

Bildung – Grundlagenpapier des Kolpingwerkes Deutschland
Beschluss des Bundeshauptausschusses 2011 in Frankenthal
Band 6 (2012)

Die Einrichtungen und Unternehmen im Kolpingwerk Deutschland – Grundlagenpapier
Beschluss der Bundesversammlung 2008 in Essen
Band 7 (2012)

Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte
Wählen und Regieren in Zeiten der Krise
Kölner Gespräche 2011
Band 8 (2012)

Bundespräsident a. D. Joachim Gauck
Kolping – eine Geschichte mit Zukunft – Festakt zum 200. Geburtstag von Adolph Kolping
Kölner Gespräche am 2. Februar 2013
Band 9 (2013)

Mut tut gut – „Kolping – verantwortlich leben, solidarisch handeln – Das Kolpingwerk Deutschland“
Ausstellung zum Kolpingtag 2015 in Köln
Band 10 (2015)

Mut tut gut – „Wer Menschen gewinnen will, muss sein Herz zum Pfande einsetzen – Adolph Kolping und seine Nachfolger“
Ausstellung zum Kolpingtag 2015 in Köln
Band 11 (2016)

Mut tut gut – „Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen – Adolph Kolping 1813–1865“
Ausstellung zum Kolpingtag 2015 in Köln
Band 12 (2016)

Erzbischof Dr. Ludwig Schick
Auf dem Glauben ruht das Leben – Warum Adolph Kolping ein glühender Verfechter des Zweiten Vatikanischen Konzils wäre
Kölner Gespräche 2015
Band 13 (2016)

Dr. Hubertus Schönemann
Jugend ohne Kirche – Kirche ohne Jugend
Impulse für ein neues Kirchenverständnis“ –
Kölner Gespräche 2016
Band 14 (2017)

50 Jahre Frauen und Männer im Kolpingwerk – Dokumentation der Veranstaltung „Denk-mal“ am 3. Oktober 2016 in Frankfurt
Band 15 (2017)

Prof. Dr. Thomas Sternberg
Hoffnungszeichen – Impulse für ein gemeinsames christliches Engagement in der Gesellschaft
Kölner Gespräche 2017
Band 16 (2017)

Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier
„Deutschland – Einwanderungsland? – Welche rechtlichen Rahmenbedingungen braucht Zuwanderung in Deutschland?“
Kölner Gespräche 2018
Band 17 (2018)

„Kompetenzen erkennen und anerkennen“ – Dokumentation der Fachtagung des Kolpingwerkes Deutschland am 15. September 2016 in Frankfurt
Band 18 (2018)

Abschlussbericht zum Modellprojekt – „Wie müssen die Bereiche Jugendverbandsarbeit und Jugendsozialarbeit zusammenarbeiten, um rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen zurückdrängen zu können?"
Band 19 (2020)

„Zeitenwende – Reflexionen des Kolpingwerkes Deutschland zu den gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie, Beschluss des Bundesvorstandes 2020
Band 20 (2020)

Alle „Kölner Schriften“ stehen online zum Download zur Verfügung und sind zugleich teilweise als Druckausgaben im Bundessekretariat erhältlich.

www.kolping.de/service-shop/downloads/publikationen/

Das alles ist Kolping

Das Kolpingwerk Deutschland

Das Kolpingwerk Deutschland ist ein generationsübergreifender und katholischer Sozialverband mit bundesweit 225.000 Mitgliedern in 2.350 Kolpingsfamilien. Davon gehören etwa 35.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der Kolpingjugend an. Es ist Teil von KOLPING INTERNATIONAL und von KOLPING EUROPA.

Im Sinne Adolph Kolpings will der Verband Bewusstsein für verantwortliches Leben und solidarisches Handeln fördern. Dabei versteht sich das Kolpingwerk als Weg-, Glaubens-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft. Schwerpunkte des Handelns sind die Arbeit mit jungen Menschen und für junge Menschen, unser Engagement in der Berufs- und Arbeitswelt, der Einsatz für Familien sowie für die Eine Welt.

Verband der Kolpinghäuser

Im Verband der Kolpinghäuser haben sich bundesweit mehr als 200 Kolpinghäuser zusammengeschlossen. Die grundsätzliche Zielsetzung, die Adolph Kolping mit der Errichtung der katholischen Gesellenhäuser verband, ist auch heute Ermutigung und Herausforderung zugleich. Kolpinghäuser stehen heute als Jugendwohnheime und Familienferienstätten, Hotels und Gästehäuser, Vereins- und Tagungshäuser, als Bildungs- und Begegnungszentren sowie als Veranstaltungszentren im Dienst an den Menschen. In den Kolpinghäusern gibt es eine wertschätzende Atmosphäre, Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen werden erst genommen.

Kolpinghäuser werden von den örtlichen Kolpingsfamilien sowie von kirchlichen und gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen für bildende und gesellige Zwecke genutzt. Vielfach gibt es personelle Verknüpfungen zwischen der Kolpingsfamilie vor Ort und dem Trägerverein des Kolpinghauses. Vorstand, Verwaltungsrat und Mitglieder im Verband der Kolpinghäuser verstehen sich als Teil einer Solidaritäts- und Qualitätsgemeinschaft. Mit seiner Geschäftsstelle in Köln ist der Verband der Kolpinghäuser als Dienstleister in diesem Sinne tätig.

Verband der Kolping-Bildungsunternehmen

Der Verband der Kolping-Bildungsunternehmen Deutschland e. V. ist ein freiwilliger Zusammenschluss von 21 regional selbstständigen Kolping-Bildungsunternehmen sowie dem Kolpingwerk Deutschland. Er repräsentiert ca. 6.200 hauptberufliche Mitarbeitende, die hauptsächlich in den Bereichen Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung tätig sind. Jährlich werden die werteorientierten Angebote – Kurse und Lehrgänge – von über 120.000 Teilnehmenden wahrgenommen.

Die bei den Mitarbeitenden in den verschiedenen Regionen der Bundesrepublik vorhandenen Kompetenzen werden genutzt, um lösungsorientierte und zeitgemäße Angebote anzubieten. Durch kundenorientierte Dienstleistungen am Menschen und an der Gesellschaft leisten die Kolping-Bildungsunternehmen – ganz im Sinne Adolph Kolpings und orientiert am Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland – zugleich einen inhaltlichen Beitrag, notwendige Entwicklung in unserer Gesellschaft voranzutreiben.





















Wir bleiben zusammen!

Kolping in 12 Sätzen

- Wir laden ein und machen Mut zur Gemeinschaft.
- Wir handeln im Auftrag Jesu Christi.
- Wir nehmen uns Adolph Kolping zum Vorbild.
- Wir sind in der Kirche zu Hause.
- Wir sind eine generationenübergreifende familienhafte Gemeinschaft.
- Wir prägen als katholischer Sozialverband die Gesellschaft mit.
- Wir begleiten Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Bildung.
- Wir eröffnen Perspektiven für junge Menschen.
- Wir vertreten ein christliches Arbeitsverständnis.
- Wir verstehen uns als Anwalt für Familie.
- Wir spannen ein weltweites Netz der Partnerschaft.
- Wir leben verantwortlich und handeln solidarisch.







© slomigrafik.de

Impressum

Kolpingwerk Deutschland

St.-Apern-Straße 32 | 50667 Köln
T +49 221 20701-0 | F +49 221 20701-149
info@kolping.de | www.kolping.de

Verantwortlich: Ulrich Vollmer,
Bundessekretär

Redaktion: Otto M. Jacobs,
Referent für Verbandsfragen

Gestaltung: EYE AD, Stefan Niess
www.eye-ad.de

Bildnachweis:
Kolpingwerk Deutschland, Diözesanverbände und Kolpingsfamilien, Pixabay

Aufgrund der Vielzahl der Bilder haben wir – bis auf wenige Ausnahmen – auf die persönliche Nennung der Urheber verzichtet. Wir bitten um Verständnis und bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich.

Köln, Oktober 2020

Die Handreichung wurde klimaneutral gedruckt.



„Wir sind KOLPING“

Kolping

Kolpingwerk
Deutschland

St.-Apern-Straße 32
50667 Köln
T +49 221 20701-0
F +49 221 20701-149
info@kolping.de

www.kolping.de